



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für
Technologie- und Innovationsmanagement

Univ.-Prof. Dr. Joachim Henkel



Jahresbericht
2007 | 2008

Impressum



Technische Universität München



**Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl
für Technologie- und Innovationsmanagement
Prof. Dr. Joachim Henkel**

Herausgeber:

Prof. Dr. Joachim Henkel
Technische Universität München
Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl
für Technologie- und Innovationsmanagement
Arcisstr. 21
80333 München
Tel. +49 89 289 25741
www.tim.wi.tum.de

Redaktion:

Florian Jell
Evelin Winands

Fotonachweis:

TU München

Inhalt

	Vorwort	1
Teil A:	Lehrstuhl	2
A1	Team	3
A2	Lehrbeauftragte	13
A3	Gastdozenten	14
A4	Mittelstand im Fokus	17
Teil B:	Lehre	19
B1	Übersicht der Lehrveranstaltungen	20
B2	Vorlesungen	21
B3	Seminare	26
B4	Lead-User Projekte	29
B5	Projektstudien und Abschlussarbeiten	30
Teil C:	Forschung	33
C1	Laufende Projekte	34
C2	Publikationen	43
C3	Vorträge	49
C4	TIME-Kolloquium	53
Teil D:	Weiteres	55
D1	Unternehmenskooperationen	55
D2	Politikberatung	57
D3	Drittmittel	58
D4	Einführung einer Patentdatenbank	60
D5	Forschungsaufenthalte	61
D6	Ausblick	62

Vorwort

Mehr als in jeder anderen Branche wird der Erfolg einer Universität und jedes einzelnen Lehrstuhls von Menschen getragen. In einem durch hervorragende Studenten, Kollegen, Praxispartner und Mitarbeiter geprägten Umfeld konnte der **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** auch das dritte Jahr seit seiner Gründung erfolgreich abschließen. Der vorliegende Jahresbericht umfasst den Zeitraum von April 2007 bis März 2008. In dieser Zeit wurde in der Lehre wie in der Forschung viel erreicht.

In der Lehre erfreuen sich die Veranstaltungen des Lehrstuhls wachsender Beliebtheit und zunehmender Teilnehmerzahlen. Dies gilt für jede einzelne Veranstaltung ebenso wie für die Vertiefungsrichtung „Technologie- und Innovationsmanagement“ allgemein. Ein besonderer Anziehungspunkt ist dabei in jedem Semester das Lead-User-Projekt, in dem Studierende in Kooperation mit Unternehmen innovative Produktkonzepte entwickeln. Kooperationspartner im Sommersemester war die Bosch Sicherheitssysteme GmbH (Ottobrunn), im Wintersemester das Traditions- und Familienunternehmen Giesecke & Devrient GmbH (München).

In der Forschung waren Mitarbeiter des Lehrstuhls sehr erfolgreich mit Publikationen, die u.a. in den Zeitschriften Entrepreneurship Theory and Practice, Harvard Business Review, Research Policy und Zeitschrift für Betriebswirtschaft erschienen sind oder erscheinen werden. Bei der renommierten Konferenz der Academy of Management 2008 wurden vom Lehrstuhl insgesamt neun Arbeiten zum Vortrag angenommen und vier für die Best Paper Proceedings ausgewählt. Im heimischen Umfeld bot das zusammen mit den Lehrstühlen von Professor Harhoff und Professor Kretschmer (Ludwig-Maximilians-Universität München) sowie Professor von Wangenheim (TU München) eingerichtete Forschungsseminar „TIME“ ein gern genutztes Forum zur Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen.

Als Praxispartner konnte die Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG (München) im Rahmen einer Drittmittelförderung für ein gemeinsames Forschungsprojekt gewonnen werden. Des Weiteren wurde mit der Bauer AG (Schrobenhausen) eine Zusammenarbeit in einem Projekt zum Thema Innovationen in Familienunternehmen vereinbart. Schließlich wurde gemeinsam mit den Lehrstühlen von Prof. Achleitner, Prof. Kaserer (beide TUM) und Prof. Harhoff (LMU) ein Antrag auf Drittmittelförderung des Projektes „Langfristigkeit in Familienunternehmen“ bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft gestellt.

Ich möchte an dieser Stelle allen Teammitgliedern herzlich für ihre hervorragende Arbeit danken. Insbesondere danke ich Simone Käs, die ihre Dissertation abgegeben hat und in die Wirtschaft zurückgekehrt ist. Als neue Teammitglieder konnten Johannes Wechsler, Timo Fischer und, ab September 2008, Manuel Sojer gewonnen werden. Mein ganz besonderer Dank geht schließlich an Frau Friedl Schöller und die Dr. Theo und Friedl Schöller-Stiftungen.

München, im April 2008



Prof. Dr. Joachim Henkel

Teil A: Lehrstuhl

Im abgelaufenen Berichtsjahr fanden am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** wichtige personelle Entwicklungen statt. So konnte Int. Dipl.-Kffr. Simone Käs ihre Dissertation fertig stellen und schied somit im Oktober 2007 aus dem Team aus. Sie kehrte zu ihrem früheren Arbeitgeber, der McKinsey & Company, Inc., zurück.

Zudem konnten zwei neue Teammitglieder gewonnen werden. Dipl.-Wirtsch.-Inf. Johannes Wechsler von McKinsey & Company, Inc. (ab September 2007) und Dipl.-Wirtsch.-Inf., Dipl.-Vw., Dipl.-Jur. Timo Fischer von der Georg-August-Universität Göttingen (ab Dezember 2007) bereichern nun als wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden das Lehrstuhlteam.

A1 Team



Im Bild von links nach rechts:

Vordere Reihe: Stefanie Pangerl, Oliver Alexy, Evelin Winands, Timo Fischer, Joachim Henkel

Hintere Reihe: Johannes Wechsler, Florian Jell, Marcus Wagner, Jörn Block

Lehrstuhlinhaber:

Univ.-Prof. Dr. Joachim Henkel
Telefon: +49 (0)89 289-25741
Fax: +49 (0)89 289-25742
Email: henkel@wi.tum.de

Office Management:

Evelin Winands
Telefon: +49 (0)89 289-25741
Fax: +49 (0)89 289-25742
Email: evelin.winands@wi.tum.de

Wissenschaftlicher Assistent:

Dr. Marcus Wagner
Telefon: +49 (0)89 289-25747
Fax: +49 (0)89 289-25742
Email: wagner@wi.tum.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Dipl.-Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy
Telefon: +49 (0)89 289-25745
Fax: +49 (0)89 289-25742
Email: alexy@wi.tum.de

Dipl.-Kfm. Florian Jell
Telefon: +49 (0)89 289-25748
Fax: +49 (0)89 289-25742
Email: florian.jell@wi.tum.de

Dipl.-Kfm. Jörn Block
Telefon: +49 (0)89 289-25746
Fax: +49 (0)89 289-25742
Email: block@wi.tum.de

Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl
Telefon: +49 (0)89 289-25744
Fax: +49 (0)89 289-25742
Email: pangerl@wi.tum.de

Dipl.-Wirtsch.-Inf., Dipl.-Vw., Dipl.-Jur. Timo
Fischer
Telefon: +49 (0)89 289-25760
Fax: +49 (0)89 289-25742
E-Mail: fischer@wi.tum.de

Dipl.-Wirtsch.-Inf. Johannes Wechsler
Telefon: +49 (0)89 289- 25758
Fax: +49 (0)89 289-25742
Email: wechsler@wi.tum.de

Prof. Dr. Joachim Henkel



Joachim Henkel wurde 1965 in Duisburg geboren. Er studierte Physik und Mathematik in Bochum und Bonn, promovierte am Graduiertenkolleg der Universität Mannheim in Volkswirtschaftslehre und habilitierte sich 2004 im Fach Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit einer Arbeit zu Open-Source-Aktivitäten von Unternehmen. Im gleichen Jahr nahm er Lehraufträge an der Handelshochschule Leipzig wahr und erhielt einen Ruf dorthin auf den Lehrstuhl für International Entrepreneurship.

Nach seiner Promotion arbeitete er für zwei Jahre bei der Unternehmensberatung Bain & Company. Er verbrachte längere Forschungsaufenthalte am University College London und am Massachusetts Institute of Technology. 2008 verbringt er im Rahmen eines Forschungssemesters sieben Monate als International Visiting Scholar an der Harvard Business School.

Die Forschungsgebiete von Joachim Henkel sind Offenheit in Innovationsprozessen, die kommerzielle Entwicklung von Open-Source-Software, Nutzerinnovationen, Patentverletzungen sowie Entrepreneurship, wozu er Artikel u.a. im Journal of Business Venturing, RAND Journal of Economics, Schmalenbach Business Review (ZfbF), Research Policy, Journal of Technology Transfer, International Journal of Technology Management und Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB) publiziert hat.

Im Dezember 2004 wurde Joachim Henkel auf den **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** der TUM berufen.

Joachim Henkel ist Mitglied der Academy of Management, des Centre for Economic Policy Research (CEPR, London), beim Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB), im Verein für Socialpolitik (Industrieökonomischer Ausschuss), der Elite-Förderkommission an der Technischen Universität München, beim Förderverein Gründungsforschung (FGF) sowie Kuratoriumsmitglied des TUM Business Club und Affiliate der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft.

Joachim Henkel ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Evelin Winands



Evelin Winands begann ihre berufliche Laufbahn im Vertrieb der Mainzer Verlagsanstalt, bevor sie in München bei Philipp Morris und Siemens tätig war. Nach ihren Familien- und Erziehungsjahren erfolgte ihr Wiedereinstieg ins Berufsleben beim Botanischen Institut der LMU, danach folgte an der TU eine Assistenz bei der Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Forschungsverbände.

Seit der Neugründung des **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** ist Evelin Winands als Office-Managerin und Sekretärin von Prof. Dr. Joachim Henkel tätig. Neben den Sekretariatsaufgaben betreut sie das Budget, die Haushaltsführung und Drittmittelverwaltung.

Dr. Marcus Wagner



Dr. Marcus Wagner studierte Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre in England und Deutschland und promovierte 2003 an der Universität Lüneburg. Nach Berufstätigkeit in der Chemie- und Halbleiterindustrie ist er seit 2005 wissenschaftlicher Assistent und Habilitand am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement**. Forschungsschwerpunkte sind Innovationsprozesse in Hochtechnologieindustrien, Umweltinnovationen und Entrepreneurship. Marcus Wagner ist bis Ende Juli 2008 beurlaubt zur Wahrnehmung eines Marie-Curie-Fellowships zur Erforschung der Wechselwirkung zwischen Innovation und Nachhaltigkeit am Bureau d'Economie Théorique et Appliquée in Strasbourg. Im August 2007 verbrachte er im Rahmen dieses Projektes Forschungsaufenthalte an der Wharton School der University of Pennsylvania und an der HEC Montreal.

Er ist verheiratet und hat eine Tochter.

Neues Teammitglied: Dipl.-Wirtsch.-Inf. Johannes Wechsler



Johannes Wechsler wurde 1980 in München geboren. Er studierte an der Universität Mannheim und der University of Waterloo, Kanada, Wirtschaftsinformatik mit den Schwerpunkten Software Engineering, Verteilte Systeme und Industrielles Controlling.

Während seines Studiums sammelte er praktische Erfahrungen u.a. durch Tätigkeiten bei BMW und Siemens. Seit dem Abschluss seines Studiums im Oktober 2005 ist er als Berater bei McKinsey & Company, Inc. tätig. Sein Fokus liegt dabei auf Projekten im Bereich der Informationstechnologie.

Johannes Wechsler ist seit September 2007 Doktorand am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement**. Er forscht über Offenheit als Wettbewerbsfaktor und betrachtet dabei vor allem die Musikindustrie. Daneben interessiert er sich für Open Source und Open Innovation. Im Wintersemester 2007/08 betreute er die Vorlesung "Empirische Sozialforschung" des Lehrstuhls.

Johannes Wechsler ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seine Freizeit verbringt er am liebsten in den Bergen und auf Reisen.

Neues Teammitglied: Dipl.-Wirtsch.-Inf., Dipl.-Vw., Dipl.-Jur. Timo Fischer



Timo Fischer wurde 1981 in Worms geboren. Er studierte von 2001 bis 2007 Wirtschaftsinformatik, Volkswirtschaftslehre und Rechtswissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen. Seine Schwerpunkte waren die betriebliche Finanzwirtschaft, das Finanzcontrolling, die monetäre Ökonomik und das Wirtschaftsrecht. Im Herbst 2007 wurde er mit dem Gustav-Hopf-Preis für das beste Diplom im Studiengang Wirtschaftsinformatik ausgezeichnet.

Praktische Erfahrungen konnte er vor und während des Studiums in zahlreichen Unternehmen und Organisationen, u.a. bei KPMG, Kienbaum und der Bundesnetzagentur sammeln. Zudem war er von 2004 bis 2006 als studentische Hilfskraft am Institut für Wirtschaftsrecht des juristischen Seminars der Georg-August-Universität Göttingen für Professor Dr. Spindler tätig.

Seit Dezember 2007 ist Timo Fischer wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement**. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich IP Management und IP Strategien.

Seine Freizeit verbringt er auf Reisen und mit Lesen. Seit Dezember 2007 genießt er München und die Natur des Alpenvorlandes.

Dipl.-Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy



Oliver Alexy wurde 1980 in München geboren. Er studierte an der Universität Regensburg und der University of Colorado Wirtschaftsinformatik mit den Schwerpunkten Innovations- und Technologiemanagement, Finanzierung, Informationssicherheit & Internetökonomie und Bankinformatik. Weiterhin absolvierte er die „Honors“-Zusatzausbildung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Regensburg.

Seit Mai 2005 ist Oliver Alexy als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie und Innovationsmanagement** beschäftigt. Sein Forschungsschwerpunkt ruht dabei insbesondere auf offenen Innovationsprozessen, wie sie z.B. am Open-Source-Engagement verschiedener Firmen deutlich werden.

Für ein gemeinsames Forschungsprojekt zu diesem Thema verbringt Oliver Alexy 2008 drei Monate in Boston, um mit Wissenschaftlern an der Harvard Business School und dem Massachusetts Institute of Technology zusammen zu arbeiten.

Dipl.-Kfm. Jörn Block



Jörn Block wurde 1979 in Köln geboren. Er studierte von 1999-2005 Betriebswirtschaftslehre an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Université Libre de Bruxelles. Seine Schwerpunkte waren Corporate Finance, Entrepreneurship- und Innovationsmanagement sowie Controlling.

Seit August 2005 ist Herr Block als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie und Innovationsmanagement** tätig. In der Forschung beschäftigt er sich schwerpunktmäßig mit Fragen aus dem Bereich Entrepreneurship und Familienunternehmen.

Seit März 2008 befindet sich Herr Block für einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt an der Erasmus University Rotterdam.

Dipl.-Kfm. Florian Jell



Florian Jell wurde 1981 in Mühldorf am Inn geboren. Er studierte Betriebswirtschaftslehre in München, Bordeaux und Montreal. Zudem erwarb er einen Abschluss am Center for Digital Technology and Management (CDTM) in München.

Praktische Erfahrungen sammelte Florian Jell während seines Studiums bei zahlreichen internationalen Unternehmen, darunter HypoVereinsbank, Siemens und Infineon.

Seit Februar 2007 ist Florian Jell wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement**. Seine Forschungsinteressen umfassen Patente und Patentstrategien.

Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl



Stefanie Pangerl studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten Innovations- und Technologiemanagement, Entrepreneurship, Produktionswirtschaft, Controlling sowie Arbeits- und Organisationspsychologie. Nach ihrem Studienabschluss im Frühjahr 2004 war sie zunächst als Doktorandin im Innovations- und Transfermanagement der BMW-Group tätig.

Stefanie Pangerl ist seit Februar 2005 als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement**. 2007 verbrachte sie einen längeren Forschungsaufenthalt an der Copenhagen Business School. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich „Intellectual Property Strategies“.

Ehemaliges Teammitglied: Int. Dipl.-Kffr. Simone Käs



Simone Käs studierte an der Universität Erlangen-Nürnberg und der Turku School of Business, Finnland, Internationale Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten Strategisches und Internationales Management sowie Wirtschaftsinformatik. Seit dem Abschluss ihres Studiums im August 2003 ist sie als Beraterin bei McKinsey&Company, Inc. tätig. Ihr Fokus liegt dabei auf Projekten im Bereich der Informationstechnologie.

Simone Käs war von Oktober 2005 bis Oktober 2007 Doktorandin am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement**. Sie forschte zu den Themen Open Source Software, im Speziellen Embedded Linux im Markt für eingebettete Komponenten.

Ihre Dissertation ist abgegeben. Das Promotionsverfahren wird voraussichtlich im Sommer 2008 abgeschlossen sein.

Studentische Hilfskräfte (Stand: März/April 2008)

Marie Ancel (Austauschstudentin)

Le Chi Cuong (Informatik)

Lisa Golovko (TUM BWL)

Andrea Hanebuth (TUM BWL)

José Matías del Pino (MBA)

Sebastian Steininger (TUM-BWL)

Manda Vukadin (TUM BWL)

Halyna Yavorska (TUM BWL)

Hans Zischka (TUM BWL)

Ehemalige Studentische Hilfskräfte

Simon Bregulla, Thomas Daffner, Julia-Kristin Jarausch, Paul Leibße, Thomas Neubauer, Alexa Wagner, Markus Wimmer, Friedrich Große-Dunker, Stefan Hörmann, Ute John, Philipp Kröger, Simone Langer, Peter Nägelein, Claudia Ochtinger, Ran Qu, Christoph Reitberger, Gaurav Rishi, Christian Steinle, Frank Spiegel, Marc Weiglein

A2 Lehrbeauftragte



Dr. Carl Pawlowsky studierte an der Universität Mannheim Betriebswirtschaft und graduierte als Master of Science in Applied Physics an der Harvard University. In der Zeit von 1992-1994 und von 1997-2000 arbeitete er als Unternehmensberater bei McKinsey & Company. Dazwischen war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Innovationsforschung und Technologiemanagement der Ludwig-Maximilians-Universität in München tätig und promovierte zum Thema „Bewertung konkurrierender Technologien.“ Nach einer Tätigkeit bei einem Venture-Capital-Fonds gründete er Mitte 2002 die Dr. Carl Pawlowsky Unternehmensberatung, die Anfang 2003 mit der ID-Consult Innovations- und Technologieberatung fusionierte. Seit Beginn des Sommersemesters 2007 ist Herr Dr. Carl Pawlosky am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie und Innovationsmanagement** als Lehrbeauftragter für Lead User-Projekte tätig.



Dr. Stefan Tuschl studierte von 1985-1990 an der Universität Passau Betriebswirtschaftslehre. In der Zeit von 1992-1997 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Statistik der Universität Passau tätig und promovierte dort zum Thema „Fehlende Orthogonalität in uni- und multivariaten Varianzanalysenmodellen mit ungleichen Zellbesetzungen“. Nach Stationen bei den Unternehmen Viag Interkom und GfK gelangte er zum Unternehmen TNS Infratest, einem internationalen Marktforschungsunternehmen. Herr Dr. Tuschl ist derzeit Bereichsleiter der Abteilung Modelle und Methoden bei TNS Infratest. Seit dem Sommersemester 2006 bietet Herr Dr. Stefan Tuschl am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** als Lehrbeauftragter die Veranstaltung „Multivariate Analysemethoden: ein SPSS-basierter Kurs“ an.

A3 Gastdozenten

Im Bereich der Lehre, der Forschung und des Technologietransfers arbeiten wir eng mit externen Partnern zusammen.

Unseren Referenten danken wir herzlich für ihr Engagement und ihre wertvollen Beiträge, unseren Studenten praxisrelevantes Wissen zu vermitteln.

Sommersemester 2007



Dr. Dr. Georg Altmann
Booz Allen Hamilton, Director

Thema: "Market oriented new product development in the construction equipment industry"



Thomas Burckhardt
Ericsson GmbH, Business Manager

Thema: "Adoption and Diffusion of Innovations"



Dr. Bernd Heinrichs
Cisco Systems, Director Sales - Business Development

Thema: "Technology Acquisition by M&As"



Prof. Dr. Peter Kücher
Fraunhofer Center for Nanoelectronic Technologies, Director

Thema: "The Challenge of Research Cooperations"



Dr. Cristina Rossi
Politecnico di Milano, Ph.D.

Thema: “Firms’ involvement in the OSS Movement: Theoretical background , empirical evidence, and research agenda”

Wintersemester 2007/2008



Dr. Florian Bauer
Vocatus AG, Vorstand

Thema: “L’tur – Fallbeispiel zur dynamischen Kundensegmentierung“



Dr. Gerhard Brehm
Siltronic AG, CTO



Gisela Hagemann
Strategisches Innovationsmanagement

Thema: “Soft Factors in Innovation Management“



Dr. Christopher Haug
Bosch Sicherheitssysteme GmbH

Thema: “Projectmanagement in Praticce“



Birgit Schaldecker

Gore

Thema: “Making a Difference through Reliable Innovation”



Dr. Alfred Schöttl

EADS

Thema: “Handling of Innovative Projects from the Developers View”



Heiko von Dewitz

Intel Capital, Investment Director

Thema: “Corporate Venture Capital – An Intel Capital Case Study”

A4 Mittelstand im Fokus

Der **Dr. Theo Schöllner-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** ist der Förderung des Mittelstands und der Erforschung von Innovationsprozessen im mittelständischen Umfeld im Besonderen verpflichtet. Im Bereich der externen Beratungsprojekte sowie der Lehre und Forschung wird seit der Gründung des Lehrstuhls im Jahr 2005 besonderer Wert auf mittelstandsrelevante Themen und Anliegen gelegt. Dies wurde auch im Berichtsjahr 2007/2008 so beibehalten.

- **Praxiskooperationen in der Lehre:** Im Bereich der Unternehmenskooperationen sind folgende Projekte besonders hervorzuheben:

Der Lehrstuhl hat im vergangenen Berichtsjahr eine Abschlussarbeit über die Einführung von Methoden aus dem Bereich Open Innovation im Innovationsmanagement des Familienunternehmens Giesecke & Devrient GmbH (München) betreut. Im Anschluss, aufbauend auf dieser Abschlussarbeit, wurde in Zusammenarbeit mit Giesecke & Devrient im Wintersemester 2007/2008 ein Lead-User Projekt durchgeführt. Auch hier stand wieder die Generierung von konkretem, dem Unternehmen helfenden Wissen im Mittelpunkt.

Im Rahmen eines Projektstudiums führte ein vom Lehrstuhl betreutes Studententeam eine Markt- und Wettbewerbsanalyse für das Unternehmen Systemtechnik Maresch durch. Bei Systemtechnik Maresch handelt es sich um ein kleines, gründergeführtes Unternehmen. Ziel des Projektstudiums war es, die Marktchancen einer Erfindung zur besseren Eingabe der PIN-Nummer bei Geldautomaten einzuschätzen.

Das Lead User-Projekt im kommenden Sommersemester wird in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Schreiner GmbH & Co. KG durchgeführt. Die Schreiner Group aus Oberschleissheim wurde im Rahmen des Wettbewerbs „Die 100 innovativsten Unternehmen im Mittelstand“ als Sieger der Kategorie „Innovative Prozesse und Organisation“ ausgezeichnet.

Ziel solcher und anderer Praxisprojekte ist es, den Studierenden die Besonderheiten von Innovationen im Mittelstand an konkreten Projekten zu vermitteln. Die mittelständischen Unternehmen profitieren hierbei vom Engagement der Studierenden und erhalten konkrete Handlungsempfehlungen.

- **Forschung:** Im Bereich der Forschung werden verschiedene mittelstands- und gründungsrelevante Fragen untersucht. Im Einzelnen zu nennen ist hier das im Berichtsjahr abgeschlossene Projekt von Jörn Block zum Thema „Erfolgsfaktoren von staatlich geförderten Existenzgründungen“, welches mittlerweile in eine Publikation in der Zeitschrift für Betriebswirtschaft eingemündet ist.

Des Weiteren befasst sich Jörn Block in seiner Dissertation schwerpunktmäßig mit der Forschungs- und Entwicklungsstrategie von Familienunternehmen im Vergleich zu Nichtfamilienunternehmen. Um den Forschungsschwerpunkt Familienunternehmen weiter auszubauen, hat der Lehrstuhl gemeinsam mit den Lehrstühlen von Frau Prof. Achleitner und Herrn Prof. Kaserer sowie Herrn Prof. Harhoff von der Ludwig-Maximilians-Universität einen DFG-Antrag auf Drittmittelförderung gestellt. Das Ergebnis des Begutachtungsprozesses steht noch aus.

Ein gerade begonnenes Forschungsprojekt des Lehrstuhls befasst sich mit der Kommerzialisierung von Nutzerinnovationen. Praxispartner bei diesem Forschungsprojekt ist das Familienunternehmen Bauer AG, ein Spezialtiefbau- und Maschinenbauunternehmen aus Schrobenhausen. Das Unternehmen ist im Bausektor einzigartig, da es sowohl als Bau- als auch

als Maschinenbauunternehmen tätig ist und somit ungewöhnlich breit aufgestellt ist. Die ersten Ergebnisse des Forschungsprojektes deuten darauf hin, dass eine solche Strategie auch für andere Familienunternehmen eine attraktive Unternehmensstrategie darstellen könnte. Familienunternehmen stehen im Gegensatz zu Nichtfamilienunternehmen nicht so stark unter dem Einfluss der Kapitalmärkte und können somit eine vom „Mainstream“ abweichende Unternehmensstrategie einfacher umsetzen.

- **Beratung des Mittelstands und mittelstandsnaher Institutionen:** Im Rahmen der Cluster-Initiative fand am 12. 2.2008 im „gate, Garching Technologie- und Gründerzentrum GmbH“, ein Workshop mit dem Thema „Innovations- und Inventionsmanagement im Unternehmen“ statt, ausgerichtet von der TUMTech. Die Cluster-Initiative hat das Ziel, vor allem den Mittelstand in Bayern zu fördern. Prof. Dr. Joachim Henkel sprach dort über die „Lead-User-Methode: Idee und Anwendung“. Jörn Block ist weiterhin als Mitglied des gemeinsam von der KfW-Mittelstandsbank und dem Förderverein Gründungsforschung (FGF) initiierten Arbeitskreises „Gründungen und Wirtschaftspolitik“ aktiv. Der Arbeitskreis hat das Ziel, der Politik konkrete Handlungsempfehlungen für den Bereich der Gründungs- und Mittelstandspolitik zu geben. Mittlerweile hat der Arbeitskreis neben dem ersten Arbeitspapier ein zweites Arbeitspapier erarbeitet. Das zweite Arbeitspapier gibt einen Überblick über die empirische Literatur zu Gründungshemmnissen. Herr Block war an der Erstellung des Arbeitspapiers aktiv beteiligt.

Teil B: Lehre

Im Fach Technologie- und Innovationsmanagement vermitteln wir unseren Studierenden ein fundiertes Verständnis von Innovationsprozessen sowie die Werkzeuge, derartige Prozesse aktiv zu managen.

Ein besonderes Ziel ist es dabei, die Studierenden zu befähigen, die Barrieren zwischen Kaufleuten und Technikern in Unternehmen zu überwinden. Gerade in technologiebasierten deutschen Unternehmen behindern solche Barrieren die erfolgreiche Kommerzialisierung neuer Technologien oft erheblich. Um die Studierenden auf ihr Berufsleben in einem zunehmend internationalisierten Umfeld vorzubereiten und den Austausch mit ausländischen Partneruniversitäten zu vereinfachen, wird ein Teil unserer Veranstaltungen in englischer Sprache gehalten.

Verpflichtende Kernvorlesungen für die Belegung als Spezielle Betriebswirtschaftslehre im Studiengang Technologie- und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre (TUM-BWL) sowie als Wahlfach im MBA-Studiengang sind die Vorlesungen „Technology and Innovation Management I“, mit Fokus auf den Marktaspekten von Innovation, und „Technology and Innovation Management II“, in der unternehmensinterne Aspekte im Vordergrund stehen. Beide Vorlesungen werden in englischer Sprache gehalten. Erweitert wird das Lehrangebot durch die Vorlesung „Innovation und Strategie – Eine spieltheoretische Perspektive“, das Fallstudienseminar „Strategic Management of Technology and Innovation“ (in englischer Sprache), das „Lead User-Projekt“, das methodisch ausgerichtete Seminar „Multivariate Analysemethoden – Ein SPSS-basierter Kurs“ sowie weitere Seminare zu wechselnden Themen des Innovationsmanagements.

Für das Grundstudium der TUM-BWL und für das 1. Semester des MBA Studiengangs bietet der Lehrstuhl die Vorlesung „Empirische Sozialforschung“ an. Für Studenten der Ingenieurwissenschaften bietet der Lehrstuhl die Veranstaltung „Technology and Innovation Management for Engineers“ und für Nebenfachstudenten die Veranstaltung „BWL 1“ an.

Die Veranstaltungen des Lehrstuhls werden ergänzt und abgerundet durch Gastreferenten führender innovativer Unternehmen, darunter Intel Capital, Bosch Sicherheitssysteme, EADS sowie Cisco.

Zusätzlich ist eine Anrechnung von Veranstaltungen anderer Lehreinheiten möglich, die inhaltlich unser Themengebiet ergänzen, wie die Veranstaltungen „Patente, Marken und Lizenzen“ und „Verlags- und Urheberrecht“ am Lehrstuhl für Wirtschaftsrecht und Geistiges Eigentum (Prof. Dr. Christoph Ann), die Veranstaltung „Technologiemarketing“ am Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmarketing (Prof. Dr. Florian von Wangenheim) oder die Businessplanseminare der UnternehmerTUM GmbH.

B1 Übersicht der Lehrveranstaltungen

Veranstaltung	Punkte	WS 06/07	SS 07	WS 07/08	SS 08
Technology and Innovation Management I	4				
Technology and Innovation Management II	4				
Innovation & Strategie – eine spieltheoretische Perspektive	2				**
Multivariate Analysemethoden – ein SPSS-basierter Kurs	2				
Case Study Seminar: Strategic Management of Technology and Innovation	2				
Lead User Projekt	4				
Hauptseminar	4				
Empirische Sozialforschung	2				
Technology and Innovation Management for Engineers	2				**
BWL 1 für Nebenfachstudierende	2				
Patente, Marken, Lizenzen (Lst. Prof. Ann)*	2				
Verlags- und Urheberrecht (Lst. Prof. Ann)*	2				
Businessplan Grundlagenseminar (UnternehmerTUM)*	2				
Businessplan Aufbauseminar (UnternehmerTUM)*	2				
Technologiemarketing (Lst. Prof. v. Wangenheim)*	2				

* Diese Veranstaltungen werden im Rahmen der speziellen Betriebswirtschaftslehre Technologie- und Innovationsmanagement anerkannt. Sie werden von anderen Lehrstühlen angeboten.

** Diese Veranstaltungen entfallen einmalig aufgrund eines Forschungsfreisemesters von Prof. Dr. Henkel.

B2 Vorlesungen

● Vorlesung „Technology and Innovation Management I“

„Technology and Innovation Management I“ ist eine der Kernveranstaltungen der vom **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** angebotenen speziellen Betriebswirtschaftslehre (SBWL) Technologie- und Innovationsmanagement und wurde erstmalig im Sommersemester 2005 gelesen. Die englischsprachige Veranstaltung befasst sich mit Marktaspekten von Innovation. Nach der Einführung des Innovationsbegriffs und seiner Besonderheiten werden u.a. die Zusammenhänge von Innovation und Industrieentwicklung, Quellen von Innovation, Innovationsstrategie, Evaluation und Technologieakquisition erörtert.

Ein Bezug zu Praxis und Forschung geschieht durch die Verwendung aktueller Beispiele aus beiden Feldern sowie durch den Einsatz von Fallstudien und Gastvorträgen. Hierfür konnten im Sommersemester 2007 verschiedene hochkarätige Gastdozenten gewonnen werden, u.a. Cisco Systems und Ericsson. Es werden außerdem aktuelle Themen, wie z.B. Patentrechte, in der Vorlesung diskutiert.

Die Teilnehmeranzahl konnte im Vergleich zum Vorjahr von 54 auf 67 gesteigert werden. Besonders erfreulich war der hohe Anteil an Austauschstudenten, deren Anwesenheit eine große Bereicherung für den Kurs darstellte. Von den restlichen Teilnehmern entschieden sich 41 für die Vertiefungsrichtung Technologie- und Innovationsmanagement – ebenfalls ein deutlicher Zugewinn zum vergangenen Jahr (28 Studenten).

Gelesen im Sommersemester 2007

Sprache Englisch; 67 Teilnehmer; 4 Semesterwochenstunden; Notenschnitt: 2,3

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Kfm. Florian Jell

● Vorlesung „Technology and Innovation Management II“

Die Lehrveranstaltung „Technology and Innovation Management II“ wurde im Wintersemester 2007/2008 auf Englisch mit integrierten Fallstudienbesprechungen gehalten. Sie ist eine der Pflichtvorlesungen der SBWL Technologie- und Innovationsmanagement. „Technology and Innovation Management II“ fokussiert auf Fragen der Organisation von Innovationsprozessen. Dies betrifft innerbetriebliche Innovationsprozesse, insbesondere die Entwicklung neuer Produkte, aber auch Kooperationen und Innovationsnetzwerke mit mehreren Akteuren.

Die Vorlesung untersucht unter anderem die Bedeutung von Motivationen und Anreizsystemen, wichtige Rollen im Innovationsprozess wie die des Promotors, des Champions oder des Gatekeepers und die Wirkungen von Widerständen gegen Innovation in Organisationen. Didaktisch wird eine Reihe von aktivierenden Lehrmethoden eingesetzt. So werden Vorlesungsinhalte in Kleingruppen auf Beispiele angewendet und die Ergebnisse anschließend im Plenum präsentiert. In Fallstudien wurden von den Studierenden konkrete Fragen der Gestaltung und des Managements von Innovationsprozessen in realen Firmen aufgearbeitet und diskutiert.

Schließlich wurde den Studierenden ein ausführliches Reading Package mit wesentlichen Originalarbeiten zur Verfügung gestellt, welches Inhalte der Vorlesung aufgriff oder vertiefte. Vielfältige Praxisbezüge konnten die Studierenden im Rahmen einer Reihe von Gastvorträgen herstellen, in denen Vertreter namhafter Unternehmen wie Intel Capital, Bosch Sicherheitssysteme, oder EADS ihre konkreten Erfahrungen in Innovationsprozessen darstellten.

Gelesen im Wintersemester 2007/2008

Sprache Englisch; 52 Teilnehmer; 4 Semesterwochenstunden; Notenschnitt: 2,5

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Kfm. Jörn Block

● Vorlesung „Innovation und Strategie – eine spieltheoretische Perspektive“

Die Lehrveranstaltung „Innovation und Strategie“ wurde im Sommersemester 2007 gehalten. Die Veranstaltung wird im Rahmen der Speziellen BWL des **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** und als Integrationsfach im Slot Industrieökonomik angeboten. Ab dem kommenden Sommersemester wird die Veranstaltung auch MBA-Studenten offen stehen.

Welche Standards setzen sich durch? Wie beschleunigt man die Diffusion von Netzwerksgütern? Welches Unternehmen gewinnt im Rennen um eine Erfindung? Sollte eine Produktinnovation kompatibel zu Konkurrenzprodukten sein oder nicht? Wie gehen Unternehmen am besten mit Wissensspillovers im F&E-Bereich um? Diese Fragen stellen sich häufig im Zusammenhang mit Innovationen. Die Vorlesung „Innovation und Strategie – eine spieltheoretische Perspektive“ untersucht die gemeinsamen Mechanismen, die den genannten Fragen zugrunde liegen. Dabei werden zur Erklärung Methoden der Spieltheorie herangezogen.

Die Veranstaltung hat einen stark interaktiven Charakter. Die Inhalte werden zusammen den Studenten überwiegend gemeinsam an der Tafel entwickelt. Die erarbeiteten Modelle werden dabei in Beziehung gesetzt zu beobachteten Phänomenen des Innovationsmanagements. Die Teilnehmer bekommen Gelegenheit, beispielhafte Aufgabenstellungen während der Veranstaltung selbst zu lösen. Regelmäßige Übungsaufgaben für zu Hause sowie Übungstermine tragen darüber hinaus zur Vertiefung der erlernten Methoden und Modelle bei.

Gelesen im Sommersemester 2007

Sprache Deutsch; 17 Teilnehmer; 2 Semesterwochenstunden; Notenschnitt: 2,7

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel

● Vorlesung „Einführung in die Empirische Sozialforschung“

„Einführung in die empirische Sozialforschung“ ist eine Pflichtveranstaltung im Rahmen des MBA Studienganges sowie eine Wahlpflichtveranstaltung im Rahmen des Grundstudiums der TUM-BWL.

Die Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit den qualitativen und quantitativen Methoden, die im Bereich der empirischen Forschung zum Einsatz kommen. Nach einer grundsätzlichen Einführung in die Ziele der empirischen Sozialforschung sowie einem Ausflug in die Wissenschaftstheorie werden ausgewählte Methoden und Probleme vor dem Hintergrund einer praktischen Anwendung diskutiert. Die Studierenden werden hier mit Schwierigkeiten bei der Wahl des Forschungsdesigns, der Wahl der Stichprobe sowie der Operationalisierung und Messung theoretischer Konstrukte konfrontiert. Methodisch werden die Verfahren der linearen Regression, der Cluster-Analyse, der Faktoren-Analyse, der Conjoint-Analyse sowie der logistischen Regression behandelt.

Eine Besonderheit der Veranstaltung liegt in der gezielten Verknüpfung des Vermittelns von solidem Methodenwissen und der konkreten Anwendung dieses Wissens auf Fragestellungen der Praxis. Diese Verbindung wird durch Vorlesungsexperimente und zwei Computerübungen mit dem in der Praxis weit verbreiteten Statistikprogramm SPSS erreicht. Zudem hielt Dr. Florian Bauer, Vorstand der Vocatus AG, einen Gastvortrag zum Thema „dynamische Kundensegmentierung“.

Gelesen im Wintersemester 2007/2008

Sprache Deutsch; 69 Teilnehmer; 2 Semesterwochenstunden; Notenschnitt: 2,4

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Wirtsch.-Inf. Johannes Wechsler

● Vorlesung „Technology and Innovation Management for Engineers“

Im Sinne der interdisziplinären Ausbildung an der TU München bietet die Veranstaltung „Technology and Innovation Management for Engineers“ Studenten der Ingenieurwissenschaften eine Einführung in das Innovationsmanagement. Die Vorlesung ist eine Wahlpflichtveranstaltung im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik und steht Studenten anderer Ingenieurwissenschaften als Wahlfach offen. Die englischsprachige Veranstaltung komprimiert die wesentlichen Inhalte der Kernveranstaltungen des **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** „Technology and Innovation Management I und II“ zu einer Veranstaltung.

Die erste Hälfte der Vorlesung befasst sich mit den Marktaspekten von Innovation. Nach der Einführung des Innovationsbegriffs und seiner Besonderheiten werden u.a. der Zusammenhang von Innovation und Industrientwicklung, Quellen von Innovation, Innovationsstrategie, Evaluation und Technologieakquise vorgestellt. In der zweiten Hälfte der Vorlesung werden die internen Innovationsprozesse in Firmen untersucht (Organisations- und Unternehmenskultur, interne Barrieren für Innovation, Motivation und Anreizsysteme im Innovationsprozess, Funktionen und Rollen sowie Kommunikation).

Gelesen im Sommersemester 2007

Sprache Englisch; 38 Teilnehmer; 2 Semesterwochenstunden; Notenschnitt: 2,8

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel

● Vorlesung „BWL 1 für Nebenfachstudierende“

Die Veranstaltung führt eine Reihe von Nebenfachstudierenden u.a. der Architektur, des Bauingenieur- und Baustoffingenieurwesens, der Diplom-Berufspädagogik, der Finanz- und Wirtschaftsmathematik, der Elektrotechnik, der Medizin und der Sportwissenschaften in die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre ein. Themen, die dazu behandelt werden sind die Bezüge des Unternehmens zur Umwelt, Rechnungswesen und Finanzierung, Grundzüge der Organisation und Produktion, Strategisches Management und Unternehmensführung sowie Marketing.

Gelesen im Wintersemester 2007/2008

Sprache Deutsch; 640 Teilnehmer; 2 Semesterwochenstunden; Notenschnitt: 3,1

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dr. Marcus Wagner

● Ringvorlesung „Aspekte industrieller Ingenieurpraxis“

Im Wintersemester 2007/2008 hat sich der **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie und Innovationsmanagement** an der vom Lehrstuhl für Energiewirtschaft und Anwendungstechnik organisierten Ringvorlesung „Aspekte industrieller Ingenieurpraxis“ mit einer Veranstaltung zum Thema Innovation und Venture Capital beteiligt. Die Vorlesung hat das Ziel, ingenieurwissenschaftlichen Studenten praxisrelevante Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre zu vermitteln.

Sprache Englisch; 80 Teilnehmer

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Kfm. Jörn Block

B3 Seminare

● Hauptseminar „F&E-Kooperationen“

Das Hauptseminar im Sommersemester 2007 befasste sich mit dem Thema „F&E-Kooperationen“. Mit wachsender Größe und wachsendem Risiko von Innovationsprojekten sehen sich Firmen in vielen Industrien nicht (mehr) in der Lage, Forschung und Entwicklung (F&E) alleine durchzuführen. Über die vergangenen Jahrzehnte hinweg hat sich deswegen eine Vielzahl von Kooperationsformen – mit mindestens ebenso vielen Zielen – in der Praxis etabliert. Im Rahmen dieses Seminars sollte nun durch die Studierenden herausgearbeitet werden, wie diese Kooperationsformen funktionieren, wie es gelingt, dass die verschiedenen Formen gut funktionieren und auf welche Rahmenbedingungen bei F&E-Kooperationen zwischen verschiedenartigen Spielern geachtet werden muss.

Zu den folgenden Themen wurden Seminararbeiten verfasst:

- F&E-Kooperationen in der Automobilindustrie
- Absorptive Capacity und der Erfolg von F&E-Kooperation
- Universität und Industrie
- Erfolgsfaktoren klassischer japanischer Firmennetzwerke in der F&E
- Outlaw Innovation: When manufacturers and user innovators fail to cooperate
- Open Source Software - Möglichkeiten zur F&E-Kooperation für Firmen?
- Erfolgsfaktoren verschiedener F&E-Kooperationsformen
- F&E-Kooperationen im Mittelstand
- InnoCentive als Plattform für F&E-Kooperation
- (Unternehmens-)Kultur und der Erfolg von F&E-Kooperation
- Unternehmensakquise aus F&E-Gründen
- Ziele von Kooperationsentscheidungen
- F&E-Kooperationen in der Pharma- und Biotech-Industrie

Die Bearbeitung konnte wahlweise auf Deutsch oder Englisch erfolgen. Die Prüfungsleistung bestand aus Seminararbeit (70%), Referat (15%), Koreferat (10%) und Diskussionsbeiträgen (5%).

Gehalten im Sommersemester 2007

Sprache Deutsch; 16 Teilnehmer; 4 Semesterwochenstunden; Notenschnitt: 2,0

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy

● Hauptseminar „Innovationsschutz und geistiges Eigentum“

Das Hauptseminar im Wintersemester 2007/2008 befasste sich mit dem Thema „Innovationsschutz und geistiges Eigentum“. Dabei wurden verschiedene Aspekte aufgegriffen, die im Zusammenhang mit aktuellen Entwicklungen der internationalen Patentsysteme stehen sowie deren Auswirkungen auf Unternehmen untersucht.

Folgende Themen waren Inhalt des Seminars:

- **Aggressive Patentstrategien:** Ausbruch von Patentierungskriegen in Industrie, Geschichte und Nutzung der MP3-Patente

- **Patente in kleinen und mittelständischen Unternehmen:** Venture Capital finanzierte Start Ups und Patente/Patentanmeldungen, Patentierung durch mittelständische Unternehmen
- **Geistiges Eigentum in China:** Entwicklungsstand und Tendenzen geistiger Eigentumsrechte in China, Behinderung des Markteintritts westlicher Unternehmen durch nationale Patente chinesischer Firmen
- **Entwicklungen im Patentsystem:** Einfluss von Patenten für Software und Geschäftsmodelle auf das Patentsystem; Europapatent und Weltpatent - Entwicklungsstand und Tendenzen

Gehalten im Wintersemester 2007/2008

Sprache Deutsch; 9 Teilnehmer; 4 Semesterwochenstunden; Notenschnitt: offen

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Kfm. Florian Jell

● **Fallstudienseminar „Strategic Management of Technology and Innovation“**

Technologie ist ein wichtiger Differenzierungsfaktor im Wettbewerb. Jedoch stellen ein erfolgreiches Technologiemanagement und seine Integration in die Unternehmensstrategie zahlreiche Unternehmen vor große Schwierigkeiten.

Anhand von Fallstudien, die die Aktion und Reaktion verschiedener Firmen in einer solchen Situation darstellen, sollen Lösungen für derartige Probleme erarbeitet werden. Die Studenten schlüpfen hierfür in die Rolle des Geschäftsführers eines Technologieunternehmens, VCs mit Fokus Hightech-Industrie, Beraters, Finanzvorstands, Erfinders, u.v.m. Dabei werden u.a. die Integration von Technologie und Strategie, der Entwurf und die Entwicklung der Technologiestrategie, der Aufbau innovativen Potenzials und Herausforderungen an etablierte Firmen behandelt.

Die Studenten erarbeiten zunächst individuell Lösungsvorschläge für die jeweiligen Problemstellungen. Diese werden in der Veranstaltung von allen Seminarteilnehmern diskutiert und weiterentwickelt. Wichtige Konzepte für das Management von Technologie und Innovation werden dabei interaktiv erarbeitet.

Aufgrund des enormen Interesses wurde im vergangenen Sommersemester abweichend vom eigentlich jährlichen Zyklus der Veranstaltung eine zusätzliche Version des Kurses angeboten. Sowohl für diese als auch die reguläre Veranstaltung im darauffolgenden Wintersemester wurde die Kapazitätsgrenze von 20 von den Studenten voll ausgeschöpft.

Gehalten im Sommersemester 2007 sowie im Wintersemester 2007/2008

Sprache Englisch; SS07: 20 Teilnehmer; 2 Semesterwochenstunden; Notenschnitt 2,0; WS07/08: 21 Teilnehmer

Ansprechpartner: Dipl.-Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy

● **Multivariate Analysemethoden: ein SPSS-basierter Kurs**

Die Veranstaltung ist als eine Einführung in die multivariaten Analysemethoden konzipiert. Sie ist sowohl aus einer Praxis- als auch aus einer wissenschaftlichen Perspektive interessant. Herr Dr. Stefan Tuschl (TNS Infratest) stellt die behandelten Analyseverfahren vor und gibt Beispiele aus der Marktforschungspraxis. Herr Block übt die Anwendung dieser Verfahren mithilfe des Statistikprogramms SPSS. Grundlage der Bewertung ist eine Seminararbeit, in der eine konkrete empirische Analyse durchgeführt werden soll.

Gehalten im Sommersemester 2007

Sprache Deutsch; 11 Teilnehmer; 2 Semesterwochenstunden; Notenschnitt 1,6

Ansprechpartner: Dr. Stefan Tuschl; Dipl.-Kfm. Jörn Block

● Literaturseminar

Im Literaturseminar werden aktuelle Artikel sowie „Klassiker“ rund um Themen aus den Bereichen des Technologie- und Innovationsmanagements vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Forschungsgebieten des **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhls für Technologie- und Innovationsmanagement**. Zu jeder der Veranstaltungen präsentierten die Teilnehmer wechselweise einen Artikel; im Anschluss daran fand eine Diskussion statt.

B4 Lead-User Projekte

Die Lehrveranstaltung „Lead User-Projekt“ wird seit dem Sommersemester 2006 regelmäßig jedes Semester angeboten. Die Veranstaltung kann im Rahmen der Speziellen BWL des **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** und als Integrationsfach im Slot „Projektmanagement“ belegt werden. Seit dem Wintersemester 2006/07 steht sie auch MBA-Studenten offen.

Ziel dieser Seminare ist die Erarbeitung von innovativen Ideen im Rahmen eines realen Innovationsprojektes. Dabei bearbeiten kleinere Teams von 3-4 Personen gemeinsam mit dem Partnerunternehmen die einzelnen Phasen eines Lead User-Projektes, von der Festlegung des Suchfeldes zu Projektbeginn bis hin zur konkreten Erarbeitung von innovativen Produktkonzepten in einem abschließenden Lead User Workshop. Theoretische Grundlage des Seminars ist die Lead User-Methode, die u.a. von Eric von Hippel seit den 1970er Jahren am Massachusetts Institute of Technology fortlaufend weiterentwickelt wurde.

● Lead User-Projekt mit der Bosch Sicherheitssysteme GmbH (Otto-brunn)

Im Sommersemester 2007 fand das Lead User-Seminar gemeinsam mit der Bosch Sicherheitssysteme GmbH statt. Das Unternehmen ist als Anbieter von Sicherheits- und Kommunikationsprodukten, Dienstleister für maßgeschneiderte Komplettsysteme und Servicepartner für Monitoring- und Kommunikationsdienste weltweit aktiv. Das durchgeführte Projekt beschäftigte sich mit Innovationen im Bereich „Brandmeldesysteme“.

Sprache Deutsch; 12 Teilnehmer; 4 Semesterwochenstunden; Notenschnitt: 1,3
Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl

● Lead User-Projekt mit der Giesecke & Devrient GmbH (München)

Im Wintersemester 2007/2008 fand das Lead User-Seminar gemeinsam mit der Giesecke & Devrient GmbH statt. Das Traditionsunternehmen ist führender internationaler Anbieter von Banknotenpapier, Banknotendruck, Banknotenbearbeitungssystemen sowie Karten und komplexen Systemlösungen in den Bereichen Telekommunikation, elektronischer Zahlungsverkehr, Gesundheit, Identifizierung, Transport und IT-Sicherheit. Das durchgeführte Projekt beschäftigte sich mit Innovationen im Bereich „Identitätsmanagement“.

Sprache Deutsch; 14 Teilnehmer; 4 Semesterwochenstunden; Notenschnitt 1,3
Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl

B5 Projektstudien, interdisziplinäre Projekte und Abschlussarbeiten

● Projektstudien

- **Markt- und Wettbewerbsanalyse GIDTEC**
(Teilnehmer: Gaurav Rishi, Marc Weiglein; Betreuer: Oliver Alexy; Abgabe: 13.04.2007)
- **Messung des Einflusses von Gruppendruck auf Adoption und Diffusion des Internet-telefondienstes Skype**
(Teilnehmer: Peter Nägelein; Betreuer: Dipl.-Kfm. Jörn Block; Abgabe: 15.05.2007)
- **Selbständigkeit von Ausländern: eine Analyse der Motivation**
(Teilnehmer: Hassan Soubeity; Betreuer: Jörn Block; Abgabe: 15.09.2007)
- **Marktanalyse und Kundenakzeptanzanalyse einer Innovation zur besseren Eingabe der PIN-Nummer bei Geldautomaten**
(Teilnehmer: Miriam Maresch, Johannes Beck; Betreuer: Jörn Block; Projekt läuft noch)
- **Smart Metering: Innovations- und Wettbewerbspotentiale**
(Teilnehmer: Markus Hebebrand, Dominik Pellkofer, Torsten Willms; Betreuer: Stefanie Pangerl; Projekt läuft noch)

● Interdisziplinäre Projekte

- **Automatisierte Zusammenführung heterogener Datenbestände**
(Teilnehmer: Jiran Wang; Betreuer: Dr. Marcus Wagner; Abgabe: 30.06.2007)
- **Entwicklung eines Abfragetools**
(Teilnehmer: Jinhui Zhu; Betreuer: Dr. Marcus Wagner; Abgabe: 30.06.2007)
- **Anfertigung einer Fallstudie über die Web 2.0-Plattform „buchpfade.de“**
(Teilnehmer: Dominik Dötz; Betreuer: CDTM / Florian Jell; Abgabe: 01.07.2007)
- **Unternehmenszusammenschlüsse in Technologieindustrien**
(Teilnehmer: Armin Anzenbacher; Betreuer: Dr. Marcus Wagner; Abgabe: 30.07.2007)
- **Entwicklung eines Abfragetools**
(Teilnehmer: Manfred Pauli; Betreuer: Dr. Marcus Wagner; Abgabe: 30.08.2007)
- **Implementierung eines Analysewerkzeugs zur Identifikation von Patentstrategien**
(Teilnehmer: Matthias Häring; Betreuer: Florian Jell; Abgabe: 14.10.2007)
- **Business Plan for the Pinocchio Projekt**
(Teilnehmer: Christoph Teschner; Betreuer: Florian Jell; Projekt läuft noch)

- **Analyse und Aufbereitung von Patentdatenbanken**
 (Teilnehmer: Cong Manh Tran; Betreuer: Florian Jell; Projekt läuft noch)

● **Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten**

- **Crowding out or crowding in? Geld und Open Source Software**
 (Bearbeiter: Martin Leitner; Betreuer: Oliver Alexy; Abgabe: 16.05.2007)
- **Open Source Software (OSS) – Bewertung durch den Kapitalmarkt - eine Ereignisstudie**
 (Bearbeiter: Josef Waltl; Betreuer: Oliver Alexy; Abgabe: 06.06.2007)
- **Impact of vertical integration on technological adaptability of mobile service providers**
 (Bearbeiter: Jörg Claussen; Betreuer: Jörn Block; Abgabe: 24.07.2007)
- **Make or Buy - or Open Source?**
 (Bearbeiter: Lorenz Winkler; Betreuer: Oliver Alexy; Abgabe: 01.08.2007)
- **Application of the lead user concept in digital security projects**
 (Bearbeiter: Anja Rein; Betreuer: Jörn Block, Stefanie Pangerl; Abgabe: 11.09.2007)
- **Microsoft and OSS**
 (Bearbeiter: Gerald Hopf; Betreuer: Oliver Alexy; Abgabe: 28.09.2007)
- **Analyse nationaler Patentanmeldungen beim Deutschen Patent- und Markenamt**
 (Bearbeiter: Georg Mayer; Betreuer: Stefanie Pangerl, Florian Jell; Abgabe: 01.12.2007)
- **Employee Behavior in Critical Project Phases: “Exit”, “Voice” and “Loyalty”**
 (Bearbeiter: Jonatan Hedin, Andreas Venneman; Betreuer: Oliver Alexy, Florian Jell; Abgabe: 03.12.2007)
- **Attitude towards hydrogen and its impact on the adoption of hydrogen-based innovations**
 (Bearbeiter: Pedro Montes de Oca; Betreuer: Jörn Block; Abgabe: 28.01.2008)
- **Virtualising the Lead User Method - Conceptualization, test and evaluation of Lead User workshops conducted via the internet vs. conventionally conducted ones**
 (Bearbeiter: Max Theilacker; Betreuer: Stefanie Pangerl; Bearbeitung läuft noch)
- **Probleme beim Schutz geistigen Eigentums in der VR China**
 (Bearbeiter: Martin Unterburger; Betreuer: Florian Jell; Abgabe: 31.03.2008)
- **Nutzerinnovationen bei der Bauer AG: eine qualitative Fallstudie**
 (Bearbeiter: Heidi Quinger; Betreuer: Jörn Block; Bearbeitung läuft noch)
- **Corporate Social Responsibility von Familienunternehmen und Nichtfamilienunternehmen im Vergleich**
 (Bearbeiter: Thomas Daffner; Betreuer: Jörn Block, Marcus Wagner; Bearbeitung läuft noch)

- **Erfolgsfaktoren bei Unternehmensgründungen: eine Meta-Analyse**
(Bearbeiter: Alexander Suyer; Betreuer: Jörn Block; Bearbeitung läuft noch)
- **Risikoeinstellung, Risikowahrnehmung sowie Unsicherheitstoleranz von alten und jungen Unternehmensgründern im Vergleich**
(Bearbeiter: Frank Spiegel; Betreuer: Jörn Block; Bearbeitung läuft noch)
- **Methodeneinsatz im Innovationsprozess**
(Bearbeiter: Ingo Becker; Betreuer: Timo Fischer; Bearbeitung läuft noch)

Teil C: Forschung

In der Forschung liegt der Fokus des **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhls für Technologie- und Innovationsmanagement** auf offenen und verteilten Innovationsprozessen. Dies umfasst unter anderem Nutzerinnovationen, die Entwicklung von Open Source Software, Offenheit in mittelständischen Innovationsprozessen und der Medienindustrie sowie die Frage, ob und wann Unternehmen Erfindungen bewusst öffentlich machen und machen sollten. Weitere Themen sind Innovationsmanagement im Mittelstand bzw. in Familienunternehmen, Nachhaltigkeit und Innovation. Ein weiterer Forschungsbereich beschäftigt sich mit Patentstrategien technologieorientierter Unternehmen und Patentverletzungen sowie dem integrierten Management von geistigem Eigentum. Methodisch stehen dabei empirische Ansätze, qualitative wie quantitative, sowie spieltheoretische Modellanalysen im Vordergrund.

C1 Laufende Projekte

Offenheit in Innovationsprozessen

● Defensive Publishing

Mit der defensiven Publikation einer Erfindung beabsichtigt der Erfinder, Stand der Technik zu schaffen und dadurch zu verhindern, dass auf diese Erfindung Ausschussrechte gewährt werden. Diesem Vorgehen liegt die Logik zugrunde, dass Neuheit die vermutlich kritischste Bedingung für die Gewährung eines Patenten ist. Nach dem Patentgesetz schafft jegliche Veröffentlichung Stand der Technik. Eine defensive Publikation durch eine Partei verhindert folglich, dass eine andere Partei ein Ausschussrecht gewährt bekommt und sichert der ersten Partei sowie eventuellen Dritten somit Handlungsfreiheit, d.h. das Recht die publizierte Erfindung zu nutzen. Des Weiteren macht der Erfinder damit eine Festlegung, selbst keine Ausschussrechte zu erwerben und auszuüben.

56 Interviews - darunter Mittelständler, DAX-30-Unternehmen, weitere Großunternehmen im In- und Ausland, Prüfern und Richtern am Europäischen Patentamt sowie Patentanwälten - gaben bislang interessante Einblicke in dieses Phänomen. Die Ergebnisse aus den Interviews wurden in einem eigenständigen wissenschaftlichen Artikel aufbereitet, der derzeit als Working Paper vorliegt und 2007 auf insgesamt sechs internationalen Konferenzen präsentiert wurde. Das Working Paper wird derzeit, unter Einbezug der auf den Konferenzen erhaltenen Kommentare, überarbeitet und wird im Laufe des Jahres bei einer internationalen Zeitschrift eingereicht werden.

Ein besonders interessantes und wichtiges Ergebnis der Interviews ist, dass gerade in Deutschland viele Unternehmen das Patentsystem für den Zweck der Defensivpublikation nutzen. Unternehmen melden Erfindungen zum Patent an, ohne dass die Erteilung des Ausschussrechts das primäre Ziel der Anmeldung ist. Vielmehr scheint die gesetzlich vorgeschriebene Veröffentlichung der Patentanmeldung nach 18 Monaten und damit die Erweiterung des Stands der Technik eine weitere bedeutende Wertkomponente für Unternehmen zu sein. Dieses Vorgehen wird derzeit mit Hilfe einer umfassenden Analyse von Rechtsstandsdaten deutscher Patentanmeldungen untersucht.

Die Ergebnisse der obigen qualitativen Studie sind die Grundlage einer weiterführenden Untersuchung in der deutschen Elektronikindustrie. Diese wurde von Dezember 2006 bis Mai 2007 mittels eines Online-Fragebogens unter den Mitgliedern des Zentralverbandes Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI) durchgeführt. Insgesamt wurden 734 Unternehmen angeschrieben, wovon 235 (=32%) an der Befragung auch tatsächlich teilnahmen und weitere interessante Einblicke in das Phänomen Defensive Publishing gaben.

Gefördert wird das Projekt noch bis Mitte 2008 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) über eine Laufzeit von zwei Jahren. Der Antrag auf Sachbeihilfe wurde Anfang Januar 2006 gemeinsam mit Professor Dr. Christoph Ann vom Lehrstuhl für Intellektuelles Eigentum der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Professor Dr. Klaus Diepold vom Lehrstuhl für Datenverarbeitung der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik gestellt, die ebenfalls an diesem interdisziplinären Forschungsprojekt teilhaben.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl

● Offene und verteilte Innovationsprozesse

Traditionell wurde der Innovationsprozess durchgängig innerhalb der Unternehmensgrenzen einer Firma durchgeführt: Man stellte die talentiertesten Leute ein, damit diese die besten Ideen generierten, die dann von der Firma in Produktinnovationen und Markterfolg umgesetzt wurden. Das Paradigma dieser Form von proprietärer Innovation hat sich in den letzten Jahren grundlegend gewandelt, wie z.B. durch die (auch von Firmen unterstützte) Entwicklung von Open-Source Software gezeigt wurde.

Die Umstellung von proprietärer auf offene(re) Innovation ist ein ganzheitlicher Vorgang, der den kompletten Innovationsprozess und alle Spieler darin umfasst. Insbesondere für Firmen, für die eine Aufweichung oder gar Abkehr vom proprietären Paradigma in möglich wäre, stellt sich also die Frage, ob und wie dies effizient und effektiv durchführbar ist. Im Rahmen verschiedener Einzelprojekte soll deshalb gezeigt werden, dass ein solcher Wechsel von wirtschaftlichem Vorteil sein kein, auf welche organisationalen Hindernisse er stoßen kann und wie diese überwunden werden können, welche Rolle verschiedene Mitarbeitergruppen im Unternehmen spielen und, nicht zuletzt, welche Auswirkungen eine Öffnung des Innovationsprozesses im Hinblick auf den Schutz geistigen Eigentums (IP) hat. Diese Fragestellungen sollen z.T. gemeinsam mit international führenden Wissenschaftlern auf diesem Forschungsgebiet genauer ausgearbeitet und beantwortet werden. Hierfür wird Herr Alexy im Frühjahr 2008 mehrere Monate an der Harvard Business School und dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) in den USA verbringen. Mehrere Ausarbeitungen aus diesem Forschungsprojekt wurden bereits bei renommierten wissenschaftlichen Konferenzen eingereicht, akzeptiert und teilweise auch bereits präsentiert; weitere sind in Vorbereitung.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy

● Offenheit und Modularität

Die hohe Bedeutung modularer Produktarchitekturen für Forschung und Entwicklung wie für die Produktion ist bekannt. Modularität wurde in technischer wie auch in organisatorischer und kognitiver Hinsicht nachgewiesen und erforscht. In einem gemeinsamen Projekt mit Prof. Carliss Baldwin (Harvard Business School) wird gezeigt, dass diese Beschreibung unvollständig ist. Basierend auf einer Analyse der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der Lizenzierungspraxis von Patenten und Software wird nachgewiesen, dass Modularität auch im Hinblick auf geistiges Eigentum (IP) bestehen kann und wichtige Implikationen hat.

Im Hinblick auf Modularisierung umfasst das strategische IP-Management zwei Aufgaben: (1) die modulare Struktur des geistigen Eigentums festzustellen, die in einem gegebenen Produktdesign benötigt wird, und (2) die IP-Struktur auf die Designstruktur abzubilden. Es wird gezeigt, wie selektive IP-Lizenzierung auf Basis einer optimierten Modularisierung eine umfangreichere Aneignung von Innovationsrenten erlaubt. Die Studie liefert Erklärungen aktueller Phänomene des IP-Managements und erweitert zudem die managementorientierte Theorie der Modularität.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel

● Offenheit in der Musikindustrie

Durch die Entwicklung des Internets sowie des Kompressionsverfahrens MP3 sind vor einigen Jahren Tauschbörsen entstanden, die den illegalen Austausch von Musik zwischen Nutzern ermöglichen. Diese Entwicklung hat zum Rückgang der CD-Verkäufe beitragen und bedroht somit das traditionelle Geschäftsmodell der Plattenfirmen.

Als Reaktion auf diese technologische Neuerung sind besonders die großen Plattenfirmen dazu übergegangen, Musik mit Hilfe von Digital Rights Management (DRM) zu schützen. In letzter Zeit haben sich jedoch immer mehr Plattenfirmen entschieden, in Zukunft auf jegliche Form des Kopierschutzes für den Verkauf von Musik zu verzichten.

Dies wird vor allem mit inkompatiblen DRM-Systemen begründet, die dazu führen, dass bestimmte Formate und Endgeräte nicht miteinander funktionieren, was bei Konsumenten zu Frustrationen geführt hat. Nach allgemeiner Meinung hat dies die Entwicklung des digitalen Marktes für Musik behindert.

Im Rahmen dieses Forschungsprojekts soll untersucht werden, welche Faktoren diese gestiegene Offenheit beeinflussen und wie sich diese auf den Markt und den Wettbewerb auswirkt. Im Fokus stehen dabei die Fragen, wie sich Musikunternehmen Wert aus ihrem geistigen Eigentum aneignen können, wenn sie bewusst auf Ausschlussmöglichkeiten verzichten, und in welchen Situationen solch ein offenerer Umgang sinnvoll ist.

Interviews mit Plattenfirmen und anderen Unternehmen in der Musikindustrie ergaben erste interessante Einsichten. Diese sollen durch weitere Gespräche bestätigt und ergänzt werden. Die Ergebnisse dieser Interviews werden zudem die Grundlage für weiterführende Untersuchungen bilden, deren Ziel es sein wird, das Phänomen der zunehmenden Offenheit in der Musikindustrie quantitativ zu beschreiben.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Wirtsch.-Inf. Johannes Wechsler

● Innovation Tournaments in Electronic Design Automation

Akquisitionen von ganzen Unternehmen können ein wichtiges Element einer offenen Innovationsprozesse integrierenden betrieblichen Innovationsstrategie darstellen. In der Branche der Electronic Design Automation (EDA), die Software zum Design von Computerchips herstellt, sind solche Akquisitionen besonders verbreitet. Das vorliegende Forschungsprojekt untersucht solche auf Technologieerwerb ausgerichteten Akquisitionen am Beispiel dieser Industrie. Dabei werden sowohl qualitative Methoden auf Basis von Interviews mit Unternehmen und Experten eingesetzt, wie auch quantitative Untersuchungen auf Basis von Panel- und Surveydaten. Daneben verfolgt das Projekt auch Ansätze einer formalen Modellierung von Innovation Tournaments in Zusammenarbeit mit Prof. Thomas Rønde von der Copenhagen Business School.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dr. Marcus Wagner

Familienunternehmen und Gründungsmanagement

● Innovationsstrategie von Familienunternehmen im Vergleich zu Nicht-familienunternehmen

Qualitative Forschung zu Familienunternehmen hat ergeben, dass Familienunternehmen häufig eine nachhaltigere Unternehmensstrategie verfolgen als Nichtfamilienunternehmen. In der Literatur hierfür aufgeführte Gründe sind vielfach und beinhalten u.a. eine stärkere Identifikation des Managements mit den Zielen des Unternehmens, eine größere Bedeutung der Unternehmenstradition und ein geringeres Maß an Zielkonflikten zwischen Eigentümern und Management. Ziel des Forschungsprojektes ist es, diese Ergebnisse qualitativer Forschung quantitativ empirisch zu überprüfen. Im Fokus steht hierbei insbesondere die Beziehung zwischen der finanziellen Situation des Unternehmens und der F&E-Strategie. Ist die F&E-Strategie bei Familienunternehmen unabhängiger von der finanziellen Ausstattung (und damit langfristiger ausgerichtet) als bei Nichtfamilienunternehmen? Macht es einen Unterschied, ob das Familienunternehmen durch einen Familien- oder durch einen Fremdmanager geführt ist? Als Datensatz wird ein Panel-Datensatz mit U.S. Daten verwendet, der sowohl Familien- als auch Nichtfamilienunternehmen beinhaltet. Herr Block hat hierzu bereits mehrfach den von der DFG finanzierten Sonderforschungsbereich 649 „Ökonomisches Risiko“ an der Humboldt-Universität zu Berlin besucht. Methodisch werden sowohl bayesianische als auch nicht-bayesianische Schätzverfahren verwendet.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel; Dipl.-Kfm. Jörn Block

● Entlohnung von Managern in Familienunternehmen

Die Entlohnung von Managern wird in der Presse kritisch diskutiert. Hauptdiskussionspunkte sind dabei die absolute Höhe der Entlohnung sowie deren Zusammensetzung. In diesem Projekt wird sowohl modelltheoretisch als auch empirisch die Entlohnung von Managern in Familienunternehmen untersucht.

Fragen in diesem Zusammenhang sind z.B.: Welchen Anteil sollten bzw. machen variable Gehaltsbestandteile wie z.B. Boni oder Aktienoptionen aus? An welchen Erfolgsgrößen sollten diese Bestandteile ausgerichtet werden? Zur empirischen Untersuchung wird auf eine sehr umfangreiche Datenbank mit Informationen über die Bezahlung von Managern in den USA zurückgegriffen, welche am Sonderforschungsbereich „Ökonomisches Risiko“ an der Humboldt-Universität zu Berlin zur Verfügung steht. Herr Block hat dort bereits einige Zeit als Gastwissenschaftler verbracht.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Kfm. Jörn Block

● Entscheidungen von Unternehmern unter Risiko und Unsicherheit

Im Leben eines Unternehmers müssen vielfach Entscheidungen unter Risiko und Unsicherheit bezüglich des Ergebnisses der Entscheidung getroffen werden. Allgemein hin wird angenommen, dass Unternehmer risikofreudiger und toleranter gegenüber Unsicherheit sind als z.B. Arbeitnehmer. Wenig ist bisher jedoch bekannt darüber, ob es innerhalb der Gruppe der Unternehmer markante Unterschiede gibt. Dies zu untersuchen, ist Ziel des Forschungsprojekts. Konkret wird im Rahmen einer großzahligen Befragung von Unternehmern untersucht, ob z.B. junge Unternehmer risikofreudiger handeln als alte Unternehmer, ob Unternehmer, die aus der Not heraus

gründen (Necessity-Unternehmer) risikoaverser sind als andere Unternehmer, etc. Der Lehrstuhl kooperiert hier mit Herrn Dr. Lutz von gründungszuspruch.de sowie mit dem Lehrstuhl von Prof. Harhoff von der Ludwig-Maximilians-Universität München (insbesondere mit Herrn Sandner und Herrn Weber). Im Rahmen des Projektes schreibt Herr Spiegel seine Diplomarbeit.

Ansprechpartner: Dipl.-Kfm. Jörn Block, Frank Spiegel

● Unternehmensgründungen durch Ausländer

In der Entrepreneurship-Forschung ist das Thema „Gründungen durch Ausländer“ bereits in vielfacher Hinsicht behandelt worden. Speziell für Deutschland gibt es jedoch wenige empirische Untersuchungen zu dem Thema. Im Rahmen dieses Forschungsprojekts wird versucht diese Lücke zu schließen. Mit Hilfe von Daten des Sozioökonomischen Panels (SOEP) am DIW Berlin sollen folgende Fragen genauer untersucht werden: Wie unterscheiden sich Gründungen durch Ausländer von anderen Gründungen in soziodemographischer Hinsicht (z.B. Alter, Bildung und Geschlecht des Gründers)? Weisen Gründungen durch Ausländer eine andere Erfolgswahrscheinlichkeit auf? Wenn ja, ist dieser Unterschied auf eine unterschiedliche Ausstattung an Bildung oder Berufserfahrung zurückzuführen? Konkrete politische Handlungsempfehlungen für die Gründungsförderung sollen gegeben werden. Der Lehrstuhl kooperiert hier mit dem Lehrstuhl von Prof. Harhoff von der Ludwig-Maximilians-Universität München (insbesondere mit Herrn Sandner).

Ansprechpartner: Dipl.-Kfm. Jörn Block, Dr. Marcus Wagner, Marc Weiglein

● Kommerzialisierung von Nutzerinnovationen und vertikale Integration: Eine qualitative Fallstudie mit der Bauer AG (Schrobenhausen)

Die Bauer AG aus Schrobenhausen in Oberbayern ist aus zweifacher Sicht interessant für den Lehrstuhl. Zum Einen handelt es sich um ein Familienunternehmen mit einer mehr als 200-jährigen Tradition und zum Anderen handelt es sich um ein hochinnovatives Unternehmen, das seit Jahren erfolgreich die im Unternehmen entstandenen Nutzerinnovationen kommerzialisiert. Die Bauer AG ist gleichzeitig als Spezialtiefbauunternehmen und als Maschinenbauunternehmen tätig und somit entgegen dem Trend zur Fokussierung auf die Kernkompetenzen breit aufgestellt. Die im Rahmen der Tätigkeit als Spezialtiefbauunternehmen entwickelten Maschinen zur Lösung von Problemen im Bausektor werden von der eigenen Maschinenbauabteilung weiterentwickelt und erfolgreich vertrieben. Ziel des Forschungsprojektes, das in Zusammenarbeit mit Prof. von Hippel, Ph. D. (MIT) bearbeitet wird, ist es herauszufinden, unter welchen Umständen eine solche Kommerzialisierungsstrategie erfolgreich ist, und ob eine solche Strategie auch für andere Familienunternehmen eine gangbare Entfaltungsmöglichkeit darstellt. Im Gegensatz zu kapitalmarktorientierten Großunternehmen stehen Familienunternehmen häufig nicht so stark unter dem Druck der Finanzmärkte, sich auf ihre jeweiligen Kernkompetenzen zu beschränken, was im Falle der Bauer AG ein entscheidender Erfolgsfaktor zu sein scheint. Im Rahmen des Projektes schreibt Frau Quinger ihre Diplomarbeit am Lehrstuhl.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Kfm. Jörn Block, Heidi Quinger

● Unternehmerische Verantwortung in Familienunternehmen

Unternehmerische Verantwortung (Corporate Social Responsibility) ist ein zunehmend relevantes Element der betrieblichen Realität. Das vorliegende Projekt untersucht auf Basis von Paneldaten, ob in Familienunternehmen Corporate Social Responsibility stärker implementiert ist, als in Nicht-familienunternehmen. Thomas Daffner schreibt im Rahmen des Projektes seine Diplomarbeit.

Ansprechpartner: Dipl.-Kfm. Jörn Block, Dr. Marcus Wagner

Management von Innovationen und Geistigem Eigentum

● Organisation und Management von Innovation in High-Tech-Industrien

Im Rahmen der Untersuchung von Innovationsaktivitäten in der Halbleiter- und Biotechnologieindustrie werden wesentliche Determinanten und Ergebnisse des Innovationsverhaltens von Unternehmen herausgearbeitet. Die Forschung in diesem Bereich betrifft derzeit vor allem Fragen nach der Rolle von Akquisitionen als Mittel zum externen Technologieerwerb.

Geplant ist weiterhin zu untersuchen, welchen Einfluss die Organisation von Innovationsaktivitäten auf den Unternehmens- und Innovationserfolg haben und welche Rolle Kooperationsaktivitäten für die externe Technologieakquisition in den genannten Industrien haben.

Die der Untersuchung zugrunde liegenden empirischen Daten wurden am von der DFG finanzierten Sonderforschungsbereich 649 „Ökonomisches Risiko“ an der Humboldt-Universität zu Berlin erhoben, an dem Marcus Wagner sich mehrfach als Gastwissenschaftler aufhielt. Neben einer großzahligen quantitativen Analyse werden im Rahmen der Untersuchung auch qualitative Methoden eingesetzt, um inhaltlich differenzierte Einsichten in die Forschungsfragen zu gewinnen.

Ansprechpartner: Dr. Marcus Wagner

● Innovationen und F&E-Kooperationen mit Umweltbezug

Ziel der Untersuchung von Innovationen und F&E-Kooperationen mit Umweltbezug ist vor allem das Herausarbeiten von möglichen Besonderheiten bei der Durchführung umweltbezogener Innovationen. Letztere werden dabei als diejenigen Innovationen in einer Volkswirtschaft verstanden, welche eine Reduktion der von Produkten oder Prozessen ausgehenden Umweltbelastung zur Folge haben.

Zur Untersuchung dieser Fragen wurden europaweit Firmen des verarbeitenden Gewerbes befragt. Untersuchungsschwerpunkte bisher waren der Einfluss von Umweltmanagementsystemen auf die Durchführung von Umweltprodukt- und -prozessinnovationen sowie die Analyse der Kooperationsaktivitäten von Unternehmen im Bereich der Umweltinnovationen. Es wurde gefunden, dass die Implementierung von Umweltmanagementsystemen die Bereitschaft von Unternehmen umweltbezogene Innovationen durchzuführen, positiv beeinflusst und dass umweltorientierte F&E-Kooperationen vor allem einzelfallbezogen erfolgen.

Ansprechpartner: Dr. Marcus Wagner

● Die Rolle von „Peer Influence“ bei der Diffusion von Netzwerkgütern

Netzwerkgüter sind Güter, deren Nutzen für den Einzelnen mit der Anzahl anderer Nutzer zunimmt. Beispiele hierfür sind das Telefon, Auktionsplattformen wie z.B. eBay oder der Internettelefoniedienst Skype. Solche so genannten „Netzwerkexternalitäten“ haben in Bezug auf die Diffusion von Netzwerkgütern zwei grundlegende Auswirkungen: (1) je mehr Nutzer das Gut haben, desto attraktiver wird es für Außenstehende, ebenfalls Nutzer zu werden; (2) diejenigen, die bereits das Gut nutzen, haben einen Anreiz, bisherige Nichtnutzer zur Nutzung zu überzeugen. Das Forschungsprojekt konzentriert sich auf den zweiten Aspekt, der in der Literatur zu Netzwerkgütern noch nicht betrachtet wurde. In einem ersten Schritt wurde modelltheoretisch untersucht, wie sich das Vorhandensein solcher „peer influence“ auf die Marktstruktur und die Diffusionsge-

schwindigkeit von Netzwerkusername auswirkt. Im zweiten Schritt wurden die beiden Effekte anhand einer empirischen Studie zur Verbreitung des Internettelefondienstes Skype miteinander verglichen. Die Zusammenführung der modelltheoretischen und der empirischen Ergebnisse sowie die Einreichung bei einer wissenschaftlichen Zeitschrift steht noch aus.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Kfm. Jörn Block

● Patentreolle

Als „Patentreolle“ werden Unternehmen oder Einzelpersonen bezeichnet, deren Geschäftsmodell in der Forderung von Entschädigungen für Patentverletzungen besteht. Oft halten Trolle Patente auf triviale Erfindungen. Die Lizenzierung solcher Erfindungen an potentielle Verwender ex ante ist typischerweise unprofitabel, da sie meist mit geringem Aufwand umgangen werden können („invent-around“). Trolle warten daher, bis die patentierte Erfindung in Produkte implementiert wurde und eine Ersetzung durch alternative Technologien aufwändig geworden ist. In diesem Moment können sie hohe Schadensersatzforderungen sowie Lizenzgebühren für die weitere Nutzung der Erfindung verlangen. Ein prominentes Beispiel ist das Münchner Unternehmen IP-COM, das im Februar 2008 Nokia auf € 12 Mrd. Schadensersatz für die Verletzung von Patenten verklagt hat, die IP-COM erst kurz zuvor von Bosch erworben hatte.

In einem gemeinsamen Projekt mit Prof. Markus Reitzig (London Business School) wird die Strategie von Patentrollen empirisch und theoretisch untersucht. Eine Arbeit dazu, in Koautorenschaft mit Dr. Christopher Heath, ist 2007 in Research Policy erschienen. Eine weitere Arbeit wird 2008 in Harvard Business Review erscheinen. Eine dritte Arbeit ist derzeit im Begutachtungsprozess einer renommierten Zeitschrift, mit dem Fokus auf einer Analyse von „value destruction strategies“ im Rahmen der kooperativen Spieltheorie.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel

● Patentkriege und Wettrüsten

In der Literatur wurde mehrfach das Phänomen des „Patentwettrüstens“ diskutiert. Auch Praktiker beklagen häufig Situationen in denen das Verhalten von Wettbewerbern in einer Industrie jeweils gegenseitig eine Vergrößerung des Patentpotfolios motivierte. Am Ende eines solchen Wettrüstens stellen Unternehmen dann häufig fest, dass sich durch ihr vergrößertes Patentportfolio und komplizierte Lizenzierungsverhandlungen ihre Gesamtkosten erhöht haben. Die Unternehmen hätten sich besser gestellt, wenn kein Wettrüsten stattgefunden hätte.

Diese Situation wird derzeit am Beispiel der Industrie für Zeitungsdruckmaschinen untersucht. Aufgrund ihrer deutlich oligopolistischen Marktstrukturen eignet sich diese Industrie besonders für eine derartige Untersuchung.

Dazu wurde im Winter 2007/2008 eine erste qualitative Untersuchung durchgeführt, welche im weiteren Projektverlauf durch eine umfassende Patentanalyse basierend auf der EPO Worldwide Patent Statistical Database vervollständigt wird.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel; Dipl.-Kfm. Florian Jell

● **Balanced IP Management**

In den letzten Jahren war ein weltweit stetiger Anstieg der Patentanmeldungen zu beobachten. Gleichzeitig belegen empirische Studien, dass Patente in den meisten Branchen als vergleichsweise wenig effektiver Schutz- und Kontrollmechanismus für die Aneignung von Innovationsrenten angesehen werden. Unser Forschungsprojekt möchte zur Klärung dieses Paradoxons beitragen. Dazu untersuchen wir, ob Komplementaritäten zwischen verschiedenen Schutz- und Kontrollmechanismen vorliegen. Denkbar sind z.B. Komplementaritäten zwischen Patenten und anderen Schutz- und Kontrollmechanismen wie Reputation, Marktvorsprung oder Serviceleistungen.

Aus den erzielten Erkenntnissen sollen in einem zweiten Schritt organisatorische Implikationen für Unternehmen abgeleitet werden, die in einem „Balanced IP Management“ münden.

Dieses Forschungsprojekt wird in Kooperation mit der Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG mit einer Laufzeit von 12 Monaten durchgeführt. Es wurde im März 2008 gestartet. Erkenntnisse sollen durch eine Conjoint Analyse unter Verantwortlichen bei SEN und anderen Marktteilnehmern im Bereich VoIP-Softswitch der Carrier-Klasse erzielt werden.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel; Dipl.-Wirtsch.-Inf., Dipl.-Vw., Dipl.-Jur. Timo Fischer

● **Erfolgsfaktoren für nachhaltigkeitsrelevante Innovationen**

Zunehmend werden die Wirkungen von Innovationen auf die ökologische und soziale Nachhaltigkeit von Volkswirtschaften in der Politik und Wirtschaftspraxis thematisiert. Ziel des vorliegenden Projektes ist es, hier auf empirischer Basis Erfolgsfaktoren für die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in betriebliche Innovationsprozesse zu identifizieren. Zu diesem Zweck kooperiert der Lehrstuhl mit 13 Unternehmen um in Fallstudien mögliche Erfolgsfaktoren zu identifizieren und zu analysieren. Innerhalb des qualitativ ausgerichteten Projektes wurden im August 2008 im Rahmen von Forschungsaufenthalten an der Wharton School der University of Pennsylvania und an der HEC Montreal unter anderem US-amerikanische und kanadische Unternehmen befragt. Im Zusammenhang mit dem Projekt wurde Marcus Wagner in das Scientific Committee der Konferenz „Innovation, Sustainability and Policy“ berufen, welche als Teil des Programms „Dynamics of Institutions and Markets in Europe (DIME)“ durchgeführt wird. Er ist weiterhin im Rahmen des Forschungsprojektes Mitglied der Core Group des DIME Working Programme 2.5 zu „Environmental Innovation“.

Ansprechpartner: Dr. Marcus Wagner

C2 Publikationen, Gutachtertätigkeiten und Auszeichnungen

● Prof. Dr. Joachim Henkel

Im Berichtsjahr erschienene Publikationen

Alexy, O., Henkel, J. (2007) Promoting the penguin: Who is advocating open source software in commercial settings? (gekürzte Version), in: Solomon, G.T. (Hrsg.) Best Paper Proceedings of the Sixty-sixth Annual Meeting of the Academy of Management.

Henkel, J., Maurer, S. (2007) The economics of Synthetic Biology. *Molecular Systems Biology* 3, 117.

Henkel, J. (2007) *Offene Innovationsprozesse: Die kommerzielle Entwicklung von Open-Source-Software*. Gabler, Wiesbaden.

Reitzig, M., Henkel, J., Heath, C. H. (2007) On Sharks, Trolls, and Their Patent Prey - Unrealistic damage awards and firms' strategies of "being infringed", *Research Policy* 36, 134-154.

Zur Publikation angenommene und im Druck befindliche Arbeiten

Henkel, J., Reitzig, M. (2008) Patent sharks. *Harvard Business Review*.

Franke, N., Gruber, M., Harhoff, D., Henkel, J. (2008) Venture capitalists' evaluations of start-up teams: Trade-offs, knock-out criteria, and the impact of VC experience. *Entrepreneurship Theory & Practice*.

Working Papers und Artikel im Begutachtungsprozess

Henkel, J., Reitzig, M. (2007) Patent sharks and the sustainability of value destruction strategies.

Alexy, O., Henkel, J. (2008) Promoting the penguin: Who is advocating open source software in commercial settings? Revise and resubmit bei: IEEE Transactions on Software Engineering.

Gutachtertätigkeit im Berichtszeitraum

Journals: DATA BASE for Advances in Information Systems, Die Betriebswirtschaft, Industry and Innovation, International Journal of Services Technology and Management, Journal für Betriebswirtschaft, Organization Science, Organization Studies, Research Policy.

Konferenzen: VHB Jahrestagung, Third International Conference on Open Source Systems, European Academy of Management.

Institutionen: Copenhagen Business School, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne, Wirtschaftsuniversität Wien.

Auszeichnungen

Best Paper Award (3. Platz) im Track „Organizational Communication and Information Systems“ bei der Academy of Management Conference 2007 für „Promoting the Penguin: Who is Advocating Open Source Software in Commercial Settings?“ (mit O. Alexy).
Highly Commended Paper Award in the “Strategy” Track of the European Academy of Management, 2007, for “Peer influence in network markets: A theoretical analysis” (mit J. Block).

● Dr. Marcus Wagner

Im Berichtsjahr erschienene Publikationen

Hertin, J., Berkhout, F., Wagner, M. & Tyteca, D. (2008) Are EMS environmentally effective? The link between environmental management systems and environmental performance in European companies, *Journal of Environmental Planning and Management* 51(2), 255-280.

Wagner, M. (2007) On the relationship between environmental management, environmental innovation and patenting: Evidence from German manufacturing firms, *Research Policy* 36, 1587–1602.

Wagner, M. (2007) Integration of Environmental Management with other Managerial Functions of the Firm: Empirical Effects on Drivers of Economic Performance, *Long Range Planning* 40(5), 611-628.

Wagner, M. (2007) Linking Environmental Management Systems and Corporate Energy Management Strategies: New Drivers for Innovation from the Implementation of International Climate Policy, *Zeitschrift für angewandte Umweltforschung* 18(1), 23-35.

Wagner, M. (2007) An Estimation of the Total Benefit Value of the British Countryside for Recreational Activities, *Journal of Environmental Economics* V(1), 57-68.

Zur Publikation angenommene und im Druck befindliche Arbeiten

Wagner, M. (2008) Innovation and competitive advantages from the integration of strategic aspects with social and environmental management in European firms, *Business Strategy and the Environment*.

Wagner, M. (2008) The Influence of Environmental Management Systems and Tools on Innovation: Evidence from Europe, *Ecological Economics*.

Working Papers

Wagner, M. (2007) On the relationship between environmental management, environmental innovation and patents, DRUID Working Paper no. 07-14, Copenhagen, CBS.

Wagner, M. (2007) Determinants of the Acquisition of Smaller Firms by Larger Incumbents in High-Tech Industries: Are they related to Innovation and Technology Sourcing?, SFB 649 Working Paper no. 2007-063, Berlin, Humboldt University.

Wagner, M. (2007) Effects on competitiveness and innovation activity from the integration of strategic aspects with social and environmental management, Document de travail due BETA n° 2007–08, Strasbourg, Université Louis Pasteur.

Gutachtertätigkeit im Berichtszeitraum

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung

Schmalenbach Business Review

Academy of Management 2008/2007

Long Range Planning

Ecological Economics

DIME International Conference “Innovation, Sustainability and Policy” (Mitglied des Scientific Committee)

Auszeichnungen

Best Paper Proceedings of the Sixtysixth Annual Meeting of the Academy of Management, 2007: „Opportunity recognition and exploitation by necessity and opportunity entrepreneurs: empirical evidence from earnings equations“ (mit J. Block)

● Dipl. Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy

Im Berichtsjahr erschienene Publikationen

Alexy, O., Henkel, J. (2007) Promoting the penguin: Who is advocating open source software in commercial settings? (gekürzte Version), in: Solomon, G.T. (Hrsg.) *Best Paper Proceedings of the Sixty-sixth Annual Meeting of the Academy of Management*.

Working Papers

Alexy, O., Henkel, J. (2008) Promoting the Penguin: Who is Advocating Open Source Software in Commercial Settings? Revise and resubmit bei: *IEEE Transactions on Software Engineering*.

Alexy, O., Leitner M. (2008) Norms, Rewards, and Their Effect on the Motivation of Open Source Software Developers.

Alexy, O. (2008) Putting a Value on Openness: The Effect of Product Source Code Releases on the Market Value of Firms.

Alexy, O. (2008) On the Double Importance of Time in IT-related Event Studies.

Alexy, O. (2007) Competition from the Commons? Siemens Enterprise Communications and Asterisk, Teaching Case Study.

Alexy, O. (2007) Competition from the Commons? Siemens Enterprise Communications and Asterisk, Teaching Note.

Alexy, O. (2007) It's not a Game! Sony and the PlayStation 3, Teaching Case Study.

Alexy, O. (2007) It's not a Game! Sony and the PlayStation 3, Teaching Note.

Gutachtentätigkeiten im Berichtszeitraum

Zeitschriften: IEEE Transactions on Engineering Management

Konferenzen: Academy of Management Conference 2008, European Conference on Information Systems, February 2, 2008.

Auszeichnungen

Best Paper Award (3. Platz) im Track „Organizational Communication and Information Systems“ bei der Academy of Management Conference 2007 für „Promoting the Penguin: Who is Advocating Open Source Software in Commercial Settings?“ (mit J. Henkel).

● Dipl.-Kfm. Jörn Block

Im Berichtsjahr erschienen

Block, J., Köllinger, P. (2007) Peer influence in network markets - an empirical investigation, *Schmalenbach Business Review* 59 (October), 364-386.

Block, J., Wagner, M (2007) Opportunity recognition and exploitation by necessity and opportunity entrepreneurs: empirical evidence from earnings equations, in George T. Salomon (ed.), *Best Paper Proceedings of the sixty-sixth annual meeting of the Academy of Management* (CD), ISSN 1543-8643.

Block, J. (2007) Unterschiedliche Eigenschaften von Not- und Opportunitätsgründern und ihre Auswirkungen auf den Erfolg der Selbständigkeit, *Gründung aktuell*, 23.

Zur Publikation angenommene und im Druck befindliche Arbeiten

Block, J., Sandner, P. (2007) Necessity and opportunity entrepreneurs and their duration in self-employment: evidence from German micro data, *Journal of Industry, Competition and Trade*.

Block, J., Sandner, P., Lutz, A. (2007) Determinanten des Erfolgs staatlich geförderter Existenzgründungen: eine empirische Untersuchung, *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*.

Working Papers

Block, J., Wagner, M. (2006) Opportunity recognition and exploitation by necessity and opportunity entrepreneurs: evidence from earnings equations, eingereicht bei einer internationalen Fachzeitschrift.

Block, J., Thams, A. (2007) Long-term orientation in family firms: a Bayesian analysis of R&D spending, eingereicht bei einer internationalen Fachzeitschrift.

Block, J., Henkel, J. (2007) Peer influence in network markets: a theoretical and empirical analysis, eingereicht bei einer internationalen Konferenz.

Block, J., Staak, T., Tilleßen, P. (2007) Theoretische Argumente für staatliche Eingriffe in das Gründungsgeschehen, Arbeitspapier des FGF-Arbeitskreises Gründungen und Wirtschaftspolitik.

Block, J. (2008) The impact of family ownership and family management on employment downsizing, eingereicht bei einer internationalen Fachzeitschrift.

Block, J., Henkel, J. (2008) How to pay a non-family manager in a family firm: a multi-task principal agent analysis, eingereicht bei einer internationalen Konferenz.

Gutachtertätigkeit im Berichtszeitraum

Konferenz: Academy of Management Meeting 2008, Jahrestagung des Verbandes für Hochschullehrer der BWL 2008 .

Auszeichnungen

In Best Paper Proceedings of the Sixty-sixth Annual Meeting of the Academy of Management, 2007: „ Opportunity recognition and exploitation by necessity and opportunity entrepreneurs: empirical evidence from earnings equations “ (mit M. Wagner).

● Dipl.-Kfm. Florian Jell

Working Paper

Jell, F. (2008) Venture Capital Gesellschaften und Innovativität. Eine empirische Untersuchung der Investitionsentscheidung

Auszeichnungen

TUM Business Alumni Award für die beste Abschlussarbeit

● **Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl**

Working Paper

Henkel, J., Pangerl, S. (2007) Alternatives to the patent arms race: An empirical study of defensive publishing.

Gutachtertätigkeit im Berichtszeitraum

DRUIDs 25th Celebration Conference 2008 on ENTREPRENEURSHIP AND INNOVATION, Kopenhagen, 17.-20.06.2008

C3 Vorträge

● Prof. Dr. Joachim Henkel

Wissenschaftliche Vorträge

The emergence of openness as a dimension of competition (with S. Käs). *Scancor/DRUID Conference on Distributed Innovation*. Stanford University, 27.03.2008.

The modularity of intellectual property (with C. Baldwin). *Technology, Innovation and Entrepreneurship Seminar*, Sloan School of Management, Massachusetts Institute of Technology. 17.03.2008.

Patent sharks and the sustainability of value destruction strategies (with M. Reitzig). *Corporate Intellectual Property Workshop*. Copenhagen Business School, Copenhagen, 07.12.2007.

The modularity of intellectual property (with C. Baldwin). *Seminar at London Business School*. London, 30.11.2007.

The modularity of intellectual property (with C. Baldwin). *Seminar at Tanaka Business School*. Imperial College. London, 27.11.2007.

Peer influence in network markets – a theoretical and empirical analysis (with J. Block). *CESPRI Seminar*. Bocconi University, Mailand, 31.10.2007.

Peer influence in network markets – a theoretical analysis (with J. Block). *Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik (VfS)*. München, 12.10.2007.

Promoting the penguin: Who is advocating open source software in commercial settings? (with O. Alexy). *Academy of Management Meeting*. Philadelphia, 07.08.2007.

Champions of revealing – the role of open source developers in commercial firms. *Academy of Management Meeting*. Philadelphia, 07.08.2007.

Alternatives to the patent arms race: An empirical study of Defensive Publishing (with S. Pangerl). *Academy of Management Meeting*. Philadelphia, 06.08.2007.

Alternatives to the patent arms race: An empirical study of Defensive Publishing (with S. Pangerl). *R&D Management Conference 2007*. Bremen, 05.07.2007.

The technology-push lead user concept: A new tool for opportunity identification (with S. Jung). *5th International Workshop on User Innovation*. Copenhagen Business School, Copenhagen, 28.06.2007.

Rethinking industry practice – the emergence of openness as a dimension of competition (with S. Käs). *5th International Workshop on User Innovation*. Copenhagen Business School, Copenhagen, 27.06.2007.

On the economics of Synthetic Biology: Is openness feasible? (with S. Maurer). *Synthetic Biology 3.0*. ETH Zürich, 25.06.2007.

Executive Trainings, Vorträge vor Praktikern

Defensive Publishing – eine empirische Studie in der Elektronikindustrie“. *Vortrag von dem Ausschuss Gewerblicher Rechtsschutz des Zentralverbandes Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI)*. Frankfurt, 08.11.2007.

Die Lead-User-Methode: Idee und Anwendung. *Vortrag im Innovationsworkshop des „Cluster Chemie“*. München, 12.02.2008.

● Dr. Marcus Wagner

Wissenschaftliche Vorträge

Wagner, M. (2007) Pathways from Science to Industry and Implications for the Economics of Science, *European Summer School on Industrial Dynamics*. Dubrovnik, September 2-9, 2007.

Wagner, M. (2007) Environmental innovations, environmental management and patents: Evidence from German manufacturing firms, *Academy of Management 2007 Annual Meeting*. Philadelphia, August 3-8, 2007.

Wagner, M. (2007) The influence of environmental management systems and tools on environmentally-related innovation: evidence from Europe, *Academy of Management 2007 Annual Meeting*. Philadelphia, August 3-8, 2007.

Wagner, M. (2007) On the Relationship Between Environmental Management, Environmental Innovation and Patents: Evidence from German Manufacturing Firms, *Applied Econometrics Association 96th International Conference "Patent & Innovation: Econometrics Studies"*. Strasbourg, June 28-29, 2007.

Wagner, M. (2007) On the relationship between environmental management, environmental innovation and patenting, *DRUID Summer Conference 2007 on "Appropriability, proximity, routines and innovation"*. Copenhagen, Denmark, June 18-20, 2007.

Wagner, M. (2007) The influence of environmental management systems and tools on environmentally-related innovation: evidence from Europe, *DRUID Summer Conference 2007 on "Appropriability, proximity, routines and innovation"*. Copenhagen, Denmark, June 18-20, 2007.

Wagner, M. (2007) Integration of social and environmental management with business strategy: effects on competitive advantages, *EADI Transnational Corporation Working Group Conference "Globalization, TNCs and industrial policies in developing and transition countries"*. Strasbourg, June 15, 2007.

Wagner, M. (2007) Environmental innovations, environmental management and patents: Evidence from German manufacturing firms, *Conference "Environment, Innovation and Performance"*. Grenoble, July 4-5, 2007.

Wagner, M. (2007) Die Rolle von Anspruchsgruppen bei Kooperationen zu Umweltaspekten in der Produktentwicklung: empirische Untersuchung im verarbeitenden Gewerbe Deutschlands, 69. *Jahrestagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft*. Paderborn, May 31-June 2, 2007.

Wagner, M., Henkel, J. (2007) Organisation and Management of Innovation in High-Tech Industries: The Case of EDA, *Annual Conference on Corporate Strategy 2007*. Vallendar, May 11-12, 2007.

Executive Trainings, Vorträge vor Praktikern

Lehrauftrag zu Management von Innovationsprozessen im Executive MBA-Programm der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (WS 2007/08).

Lehrauftrag zu Technologie- und Wissensmanagement im Executive MBA-Programm der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (SS 2007).

Leadership for Sustainability through Innovation and Integration, *Sustainability Research Institute*. Leeds, January 14, 2008.

Wagner, M. (2007) The MEPI Experience: Key Learnings and Possible Extensions, *Environmental Capabilities Workshop*. National University of Ireland, Galway, October 15-16.

● Dipl.-Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy

Putting a Value to Openness - The Effect of Product Source Code Releases on the Market Value of Firms, *TIME-Kolloquium*. October 30, 2007.

Crowding In or Crowding Out? Monetary Rewards and Open Source Software (OSS) (mit M. Leitner), *5th International Workshop on User Innovation*. Kopenhagen, June 27-28, 2007.

Promoting the Penguin: Who is Advocating Open Source Software in Commercial Settings" (mit J. Henkel), *Workshop "The diffusion of FLOSS and the Organisation of the Software Industry: From Social Networks to Economic and Legal Models"*. Nizza, May 30 - June 1, 2007.

Promoting the Penguin: Who is Advocating Open Source Software in Commercial Settings" (mit J. Henkel), *The European Academy of Management Conference 2007*. Paris, May 16-19, 2007.

● Dipl.-Kfm. Jörn Block

Long-term orientation in family firms: a Bayesian analysis of R&D spending. Erasmus University Rotterdam, Rotterdam, March 2008.

Long-term orientation in family firms: a Bayesian analysis of R&D spending (mit A. Thams). Max-Planck-Institut für Ökonomik, Jena, November 2007.

Long-term orientation in family firms: a Bayesian analysis of R&D spending, *G-Forum*. Aachen, November 2007.

Determinanten des Erfolgs staatlich geförderter Existenzgründungen: eine empirische Untersuchung (mit P. Sandner), *G-Forum*. Aachen, November 2007.

Long-term orientation in family firms: a Bayesian analysis of R&D spending, *Konferenz der International Family Enterprise Research Academy*. Wiesbaden, Juni 2007.

Persönlichkeit als Gründungshemmnis, *FGF-Arbeitskreis "Gründungen und Wirtschaftspolitik"*. Frankfurt, Juni 2007.

Unterschiedliche Eigenschaften von Not-und Opportunitätsgründern und ihre Eigenschaften auf den Erfolg der Selbständigkeit, *Fachtagung "50plus: Selbständigkeit als Chance"*. Göttingen, Juni 2007.

The impact of non-family executives on firm value: conclusion from the Jensen-Meckling Theory of the firm, *Lehrstuhl für Recht und Ökonomie*. European Business School, Wiesbaden, Mai 2007.

Long-term orientation in family firms: a Bayesian analysis of R&D spending, *European Family Business Center*. Wiesbaden, Mai 2007.

Long-term orientation in family firms: a Bayesian analysis of R&D spending, *TIME-Kolloquium*. München, April 2007.

Long-term orientation in family firms: a Bayesian analysis of R&D spending, *Lehrstuhl für Empirische Wirtschaftsforschung*. München, April 2007.

● **Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl**

Defensive Publishing – an empirical analysis, *Ph.D. seminar*. Copenhagen Business School, Kopenhagen, September 10, 2007.

Alternatives to the patent arms race: An empirical study of defensive publishing" (mit J. Henkel), *DRUID summer conference 2007*. Kopenhagen, June 18-20, 2007.

Defensive Publishing – an empirical analysis, *TIME-Kolloquium*. München, June 12, 2007.

Alternatives to the patent arms race: An empirical study of defensive publishing (mit J. Henkel), *The European Academy of Management Conference 2007*. Paris, May 16-19, 2007.

C4 TIME-Kolloquium

Seit Wintersemester 2006/2007 wird gemeinsam mit den Lehrstühlen der Prof. Harhoff, Kretschmer und von Wangenheim ein Forschungsseminar organisiert, welches sich den Bereichen Technologie- und Innovationsmanagement, Technologie- und Dienstleistungsmarketing, Telekommunikation und Entrepreneurship widmet. Unter der Bezeichnung „TIME-Kolloquium“ wird hier den Angehörigen der beteiligten Lehrstühle ein Forum geboten, auf dem eigene Forschungsarbeiten und Erfahrungen diskutiert werden können. Die informelle Atmosphäre dieser Veranstaltung fördert dabei den Austausch zusätzlich. Hervorzuheben ist zudem der universitätsübergreifende Charakter des Seminars, welches wechselseitig an Lehrstühlen der Ludwig-Maximilians-Universität und der Technischen Universität München abgehalten wird. Das TIME-Kolloquium steht auch Teilnehmern offen, die anderen als den oben genannten Lehrstühlen angehören.

Im Sommersemester 2007 fanden die folgenden Veranstaltungen statt:

24.04.2007

- Stefan Wagner: “Patents and the Survival of Internet-related IPOs”.
- Jörn Block: “Do Family Businesses Pursue a More Long-term Oriented Business Strategy? Evidence from R&D Spending”.

15.05.2007

- Thorsten Grohsjean: „Empirische Analyse von direkten und indirekten Netzwerkeffekten im Mobilfunk und im Videospielemarkt”.
- Martin Heibel: “Founder Turnover in VC-backed Startups – Empirical Insights”.

12.06.2007

- Stefanie Pangerl: “Defensive Publishing: An Empirical Study”.
- Simone Käs: “Rethinking Industry practice – The emergence of openness as a dimension of competition”.

10.07.2007

- Mariane Rösner: “Advertising and Coordination in Network Markets”.
- Markus Wübben: “Prediction in Marketing Using Support Vector Machines”.

Im Wintersemester 2007/2008 fanden die folgenden Veranstaltungen statt:

30.10.2007

- Joachim Henkel und Carliss Baldwin: “The Modularity of Intellectual Property”.
- Oliver Alexy: “Putting a Value to Openness – The Effect of Product Source Code Releases on the Market Value of Firms”.

11.12.2007

- Stefan Wagner: “Managerial Succession and Organizational Performance. Reexamining the Link between Customer Satisfaction and Market”.
- Armin Arnold: “Capitalization – An overestimated Relationship”.

08.1.2008

- Georg von Graevenitz und Philipp Sandner: “Googling the Value of trade mark protection”.
- Jörg Clausen: “Impact of vertical integration on technological adaptability of mobile network operators”.

29.1.2008

- Marcus Wagner: “Acquisition of small firms by large incumbents as a means for technology sourcing”.
- Florian von Wangenheim und Marcus Zimmer: “From Component to solution Selling – Potential Development Paths”.

Für das kommende Sommersemester 2008 sind die folgenden Termine geplant: 06.05.2008, 10.06.2008, 08.07.2008

Teil D: Weiteres

D1 Unternehmenskooperationen

● Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG (München)

Im März 2008 wurde das Forschungsprojekt „Balanced IP Management“ in Kooperation mit Siemens Enterprise Communications (SEN) gestartet. In ihm sollen (am Beispiel von „VoIP Softswitches der Carrier-Klasse“) mögliche Komplementaritäten zwischen verschiedenen Schutz- und Kontrollmechanismen zur Aneignung von Innovationsrenten identifiziert werden. Als Grundlage dieser Untersuchung wird zunächst eine Patentanalyse in diesem Markt durchgeführt, um die gegenwärtige Verteilung der relevanten geistigen Eigentumsrechte festzustellen. Abschließend sollen in dem Forschungsprojekt aus den erzielten Erkenntnissen organisatorische Verbesserungen bei SEN abgeleitet werden, die zu einem effizienteren Einsatz und besserer Koordination der verschiedenen Schutz- und Kontrollmechanismen führen. Für das Projekt ist ein Bearbeitungszeitraum von 12 Monaten vorgesehen.

● Bosch Sicherheitssysteme GmbH (Ottobrunn)

Im Sommersemester 2007 führte der **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** zusammen mit dem Unternehmen Bosch Sicherheitssysteme und Studierenden der TUM-BWL ein Lead User-Projekt durch.

Das Unternehmen ist als Anbieter von Sicherheits- und Kommunikationsprodukten, Dienstleister für maßgeschneiderte Komplettsysteme und Servicepartner für Monitoring- und Kommunikationsdienste weltweit aktiv.

Drei Studententeams von je vier Personen bearbeiteten die einzelnen Phasen eines Lead User-Projektes, von der Festlegung des Suchfeldes zu Projektbeginn bis hin zur konkreten Erarbeitung von innovativen Produktkonzepten in einem abschließenden Lead User-Workshop. Dabei konnten drei in der ersten Phase des Projektes identifizierte aktuelle Trends innerhalb des Suchfeldes „Brandmeldesysteme“ parallel verfolgt werden. Gemeinsam mit Experten des Unternehmens arbeiteten Lead User zu zwei der drei identifizierten Trends in einem abschließenden Workshop, der von Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl und Dipl.-Kfm. Florian Jell moderiert wurde, an innovativen Produktkonzepten für Bosch Sicherheitstechnik.

● Giesecke & Devrient GmbH (München)

Auch im Wintersemester 2006/2007 führte der **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** ein Lead User-Projekt mit Studententeams durch. Für eine Zusammenarbeit konnte die Giesecke & Devrient GmbH gewonnen werden.

Als Traditionsunternehmen ist Giesecke & Devrient GmbH führender internationaler Anbieter von Banknotenpapier, Banknotendruck, Banknotenbearbeitungssystemen sowie Karten und komplexen Systemlösungen in den Bereichen Telekommunikation, elektronischer Zahlungsverkehr, Gesundheit, Identifizierung, Transport und IT-Sicherheit. Das durchgeführte Projekt beschäftigte sich mit Innovationen im Bereich „Identitätsmanagement“.

Es wurden die einzelnen Phasen eines Lead User-Projektes durchlaufen. Ausgehend von der Festlegung des Suchfeldes „Identitätsmanagement“ zu Projektbeginn wurden zunächst Trends in diesem Bereich identifiziert. Schließlich wurden drei dieser Trends zusammen mit Giesecke & Devrient ausgewählt. Für diese drei Trends suchten die Studententeams im weiteren Projektver-

lauf nach Lead Usern. In einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung wurde dann entschieden, welche der identifizierten Lead User zu einem Workshop mit dem Ziel der Entwicklung neuer Produktkonzepte eingeladen werden. Der Workshop fand im März 2008 zum Thema „Identitätsmanagement im Klinikbereich“ statt. Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl und Dipl.-Kfm. Florian Jell vom **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** leiteten den Workshop als Moderatoren.

● Bauer AG (Schrobenhausen)

Die Bauer AG aus Schrobenhausen in Oberbayern ist ein Familienunternehmen mit einer mehr als 200-jährigen Tradition. Seit Jahren kommerzialisiert die Bauer AG erfolgreich die im Unternehmen entstandenen Nutzerinnovationen. Die Bauer AG ist gleichzeitig als Spezialtiefbauunternehmen und als Maschinenbauunternehmen tätig und somit entgegen dem Trend zur Fokussierung auf die Kernkompetenzen breit aufgestellt. Die im Rahmen der Tätigkeit als Spezialtiefbauunternehmen entwickelten Maschinen zur Lösung von Problemen im Bausektor werden von der eigenen Maschinenbauabteilung weiterentwickelt und erfolgreich vertrieben. Ziel der Zusammenarbeit ist es herauszufinden, unter welchen Umständen eine solche Kommerzialisierungsstrategie erfolgreich ist, und ob eine solche Strategie auch für andere Familienunternehmen eine gangbare Entfaltungsmöglichkeit darstellt.

D2 Politikberatung

Prof. Dr. Henkel ist Beirat der Expertengruppe IKT-Monitoring des Forschungsprojekts FAZIT, MFG Stiftung Baden-Württemberg.

Dr. Marcus Wagner ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Business-Forums Wettbewerbsfähigkeit, Innovation, Nachhaltigkeit (WIN³), Zürich.

Dipl.-Kfm. Jörn Block ist Mitglied des gemeinsam von der KfW-Mittelstandsbank und dem Förderverein Gründungsforschung (FGF) initiierten Arbeitskreises „Gründungen und Wirtschaftspolitik“. Der Arbeitskreis hat zum Ziel, der Politik konkrete Handlungsempfehlungen für den Bereich der Gründungs- und Mittelstandspolitik auszusprechen. Herr Block hat maßgeblich an dem Arbeitspapier „Theoretische Argumente für staatliche Eingriffe in das Gründungsgeschehen“ mitgearbeitet, welches auf der Webseite des FGF mittlerweile zum Download bereit steht. Im Rahmen des Forschungsprojektes „Necessity- vs. Opportunitygründungen“ wurde von Herrn Block ein kurzer Artikel in der Online-Zeitschrift „Gründung aktuell“ veröffentlicht. Die Zeitschrift richtet sich vor allem an Gründungsberater sowie andere Akteure der Gründungspolitik.

D3 Drittmittel

● Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG (München)

Der **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** führt zusammen mit Siemens Enterprise Communications (SEN) das Forschungsprojekt „Balanced IP Management“ durch. Das Forschungsprojekt zielt darauf ab, mögliche Komplementaritäten zwischen verschiedenen Schutz- und Kontrollmechanismen zur Aneignung von Innovationsrenten zu identifizieren und daraus organisatorische Verbesserungen für SEN abzuleiten. Untersuchungsobjekt bei SEN bildet die Siemens HiPath 8000 ein VoIP-Softswitch der Carrier-Klasse. Das Projekt ist mit einer Laufzeit von 12 Monaten vorgesehen und dementsprechend mit Drittmitteln in Höhe von ca. 12 Mannmonaten ausgestattet.

● Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): „Defensivpublikationen“

Im Januar 2006 wurde gemeinsam mit Prof. Dr. Christoph Ann vom Lehrstuhl für Intellektuelles Eigentum der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Prof. Dr. Klaus Diepold vom Lehrstuhl für Datenverarbeitung der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik bei der DFG ein Antrag auf Sachbeihilfe über eine Laufzeit von zwei Jahren gestellt. Das Forschungsprojekt trägt den Titel „Defensive Publishing – Towards Balanced Intellectual Property Strategies“. Die für den Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie und Innovationsmanagement beantragten Mittel – für zwei Jahre eine halbe Mitarbeiterstelle und eine studentische Hilfskraftstelle sowie Sachmittel – wurden in vollem Umfang bewilligt.

● Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): „Langfristigkeit in Familienunternehmen“

Gemeinsam mit den Lehrstühlen von Frau Prof. Achleitner und Herrn Prof. Kaserer (TU München) sowie Herrn Prof. Harhoff von der Ludwig-Maximilians-Universität München hat der Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie und Innovationsmanagement einen DFG-Antrag auf Drittmittelförderung gestellt. Inhalt des Antrags mit dem Titel „Langfristigkeit in Familienunternehmen“ ist eine vergleichende Analyse des Innovationsmanagements, des Managements von geistigem Eigentum, der Bezahlung von Managern sowie einer Analyse des Stakeholdermanagements in Familienunternehmen. Neben dem Erkenntniswert aus wissenschaftlicher Perspektive hat eine solche Untersuchung praktische Relevanz für die Gruppe der Familienunternehmen selbst sowie für die Stakeholder dieser Unternehmen wie z.B. Finanzinvestoren oder Politikgestalter. Das Ergebnis des Begutachtungsprozesses steht noch aus. Der Antrag hat insgesamt ein Volumen von ca. 500.000 Euro, wovon bei Genehmigung in voller Höhe ca. die Hälfte auf den Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie und Innovationsmanagement entfallen würde.

● Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): „Modularität von Geistigem Eigentum“

Für den Forschungsaufenthalt an der Harvard Business School und das dort verfolgte Projekt zur „Modularität von Geistigem Eigentum“ erhält Prof. Henkel Förderung von der DFG. Bei dem gemeinsam mit Prof. Carliss Baldwin, Ph.D., von der HBS durchgeführten Projekt geht es um die Frage, wie Unternehmen die modulare Struktur ihrer Produkte unter dem Gesichtspunkt der

optimalen Wertaneignung aus ihrem Geistigen Eigentum gestalten. Darunter fallen Patente, Copyright, aber auch durch Geheimhaltung geschützte Erfindungen.

● Sonstige Förderungen

Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl: Science Career - Förderprogramm für Nachwuchswissenschaftlerinnen an der TU München (November 2006 – November 2007)

Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl: Förderung eines Forschungsaufenthaltes an der Copenhagen Business School durch den "Bund der Freunde der TU München e.V." (August 2007 - Oktober 2007)

Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl: Förderung eines Forschungsaufenthaltes an der Copenhagen Business School durch die Gleichstellungskommission der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der TU München (August 2007 - Oktober 2007)

Dipl.-Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy: DAAD Kurzstipendium für Doktoranden zur Unterstützung des Aufenthaltes an der Harvard Business School und dem Massachusetts Institute of Technology (Februar 2008 – Mai 2008)

Dipl.-Kfm. Jörn Block: Zur Unterstützung seiner Forschungsaktivitäten im Rahmen des Auslandsaufenthaltes an der Erasmus Universität Rotterdam hat Jörn Block ein Forschungsstipendium von der Erasmus Universität Rotterdam erhalten.

Dr. Marcus Wagner wurde im Rahmen des Programms „Dynamics of Institutions and Markets in Europe (DIME)“ eine Förderung in Höhe von 5000 Euro zur Durchführung eines Stakeholderworkshops zu Nachhaltigkeitsinnovationen in der Automobilindustrie bewilligt.

Dr. Marcus Wagner wurde im Rahmen der COST-Aktivität der Europäischen Kommission eine Förderung in Höhe von 1400 Euro für eine 10-tägige Short-Term Scientific Mission am Maastricht Economic Research Institute on Innovation and Technology (MERIT) in Maastricht bewilligt. Die Förderung ist Teil des wissenschaftlichen Programms „Science and Technology Research In a Knowledge-based Economy (STRIKE)“.

D4 Einführung einer Patentdatenbank

Zur Erweiterung der Möglichkeiten der Forschung wurde am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** die Patentdatenbank „EPO Worldwide Patent Statistical Database“ (kurz: PATSTAT) eingeführt. Dabei handelt es sich um eine der umfassendsten Patentdatenbanken, die derzeit verfügbar sind.

Die Datenbank wird vom europäischen Patentamt (EPO) im Rahmen der Patent Statistics Task Force der OECD (Mitglieder: World Intellectual Property Organisation (WIPO), Japanese Patent Office (JPO), US Patent and Trademark Office (USPTO), US National Science Foundation (NSF), European Commission (EC), Eurostat, DG Research) zur Verfügung gestellt und enthält Informationen zu über 60 Millionen Patentanmeldungen nahezu aller Patentämter.

Zur benutzerfreundlichen Verwendung und Analyse des Datenbestandes wurde in Zusammenarbeit mit Studenten der Fakultät für Informatik an der Technischen Universität München eine spezielle angepasste Bedienoberfläche entwickelt.

Um eine leistungsfähige Analyse zu ermöglichen wird die Datenbank auf Rechnern des Leibniz-Rechenzentrums der Bayerischen Akademie der Wissenschaften betrieben. Der Einsatz der Datenbank erfolgt derzeit noch im Testbetrieb. Im Laufe des Frühjahrs 2008 soll die Datenbank dann in vollem Umfang der Forschung des **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** zur Verfügung stehen.

Ansprechpartner: Dipl.-Kfm. Florian Jell

D5 Forschungsaufenthalte

Spitzenforschung erfordert internationalen Austausch. Deshalb wird am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** angestrebt, dass jeder Doktorand Zeit an einer renommierten ausländischen Gastuniversität verbringt, um die Gelegenheit einer intensiven Diskussion der eigenen Arbeiten mit Forschern außerhalb des eigenen Lehrstuhls und der eigene Fakultät zu bekommen. So steigt die Qualität von Ergebnissen und daraus resultierenden Publikationen.

In diesem Rahmen konnte Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl im Berichtszeitraum einer Einladung an die Copenhagen Business School (CBS) folgen. Aufenthalte von Dipl.-Kfm. Jörn Block an der Erasmus Universität Rotterdam sowie von Dipl.-Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy am Massachusetts Institute of Technology (MIT) folgen im aktuellen Kalenderjahr.

Ziel des Aufenthalts von Fr. Pangerl war es, das in München begonnene Forschungsprojekt „Defensive Publishing“ fortzuführen, in Interaktion mit den international renommierten Wissenschaftlern der CBS weiterzuentwickeln und neue, das Projekt komplettierende Ideen zu generieren. Die Copenhagen Business School ist eine Universität, die wie die Technische Universität München, stets darauf bedacht ist, qualitativ hochwertige Forschung mit engem Praxisbezug zu betreiben. Dies war von zentraler Bedeutung für ein Projekt wie das hier beschriebene. Ein weiterer wichtiger Aspekt, warum sich die CBS hervorragend für eine Zusammenarbeit im Forschungsprojekt „Defensive Publishing“ eignete, ist, dass sie der Hauptsitz von „DRUID“ (Danish Research Unit for Industrial Dynamics) ist. DRUID beschäftigt sich mit der Erforschung von Innovationen und den dazugehörigen Prozessen und organisiert mit der „DRUID Summer Conference“ jährlich eine der renommiertesten europäischen Konferenzen im Bereich „Technology and Innovation Management“.

Während des Forschungsaufenthaltes fand vor allem eine Zusammenarbeit mit dem „Department of Innovation and Organizational Economics“ (früher: „Department of Industrial Economics and Strategy“) statt. Leiter des Departments ist Prof. Dr. Peter Lotz, der auch die Einladung zu diesem Aufenthalt ausgesprochen hatte. Neben Prof. Lotz forschen noch zahlreiche weitere Professoren wie Prof. Dr. Peter Maskell und Prof. Dr. Keld Laursen sowie einige Ph.D.-Studenten aus dem genannten Departement selbst im Bereich „Intellectual Property Strategies“. Sie alle haben im Rahmen zahlreicher Diskussionen zu einer erfolgreichen Weiterentwicklung des Projekts und mit ihrer Gastfreundschaft zu einem angenehmen Forschungsaufenthalt beigetragen.

D6 Ausblick

Im kommenden Berichtsjahr April 2008 bis März 2009 werden die Aktivitäten des **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** konsequent weiter entwickelt. Am Credo des Lehrstuhls, praxisorientierte, wissenschaftlich fundierte Lehre mit international anerkannter Forschung zu verbinden, wird auch in Zukunft festgehalten.

Das Sommersemester 2008 wird von den Forschungsaufenthalten von Prof. Dr. Joachim Henkel an der Harvard Business School, von Dipl.-Kfm. Jörn Block an der Erasmus Universität Rotterdam sowie Dipl.-Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy am Massachusetts Institute of Technology (MIT) geprägt sein. Die Lehre am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** wird dadurch nur geringfügig beeinflusst und unter der Regie von Dr. Marcus Wagner mit weitgehender Kontinuität weitergeführt. Nur die Veranstaltung „Innovation und Strategie“ entfällt, wird aber ohnehin nach dem bevorstehenden Wechsel zur Bachelor/Master-Struktur nicht fortgeführt werden.

Als Praxispartner für das Lead-User-Projekt im Sommersemester 2008 konnte mit Schreiner VarioLight ein hochinteressanter Praxispartner gewonnen werden, mit dem ein weiterer Test der am Lehrstuhl entwickelten Methode T-PLUC („Technology-Push Lead User Concept“) vorgenommen wird. Als Partner für das Wintersemester 2008/2009 spricht der Lehrstuhl zurzeit mit mehreren innovativen mittelständischen Unternehmen aus Bayern.

Das Thema des Hauptseminars im kommenden Sommersemester 2008 lautet „Organisation und Innovation“. Ebenso wie beim Hauptseminar „Innovationsschutz und geistiges Eigentum“ wird das Seminar Praxisrelevanz mit wissenschaftlicher Fundierung verbinden.

Die bestehende und laufende Forschung wird von dem Ergebnis des in Begutachtung befindlichen DFG-Antrags „Langfristigkeit in Familienunternehmen“ beeinflusst werden.

Der wissenschaftliche Austausch wird durch Teilnahmen an verschiedenen internationalen Konferenzen sowie durch das gemeinsam mit den Lehrstühlen Harhoff (LMU), Kretschmer (LMU) und von Wangenheim (TUM) durchgeführte TIME-Kolloquium weiter gefördert.

Im Jahr 2008 werden vermutlich drei Dissertationen von derzeitigen Mitarbeitern abgeschlossen. Um die Kontinuität an Lehrstuhl zu gewährleisten, wird im kommenden Berichtsjahr ein neuer wissenschaftlicher Mitarbeiter eingestellt werden.

Auch in der jetzigen Phase stellt sich damit die Herausforderung, das Profil des Lehrstuhls zu erhalten und weiter zu schärfen, um auch in Zukunft und mit wechselnder Besetzung exzellente Lehre und international anerkannte Forschung zu gewährleisten.